

umwelt**fair**bund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Clever mobil in Darmstadt

Fahrradstation
Hauptbahnhof

Jubiläen:

25 Jahre ADFC und BUND Darmstadt

30 Jahre BUND Hessen

ADFC und BUND zur Felsenase Eberstadt

Workshop „Wittelsminnenstraße“

Aktion: Mit dem Rad zur Arbeit 2006

BUNDaktion: Mitglieder werben Mitglieder

Flughafenausbau Frankfurt:

Erörterungstermin dauert an



Radverkehr als Umweltsünder?

Diesen Eindruck bekommt man angesichts der derzeitigen Diskussionen um die Maßnahmen an der sog. Felsnase an der B426 im Mühlthal. Da soll doch tatsächlich WEGEN eines Radweges die ganze Natur zerstört werden?! Nein, das will doch keiner, dann lieber doch mehr Auto fahren!?

Mal ernsthaft, glauben Sie das wirklich, liebe Leserinnen und Leser?

Der geplante Radweg ist mitnichten der Anlass für die Maßnahme. Er ist auch nicht der Grund, dass eine große Fläche dort abgeholzt werden soll. Diese Abholzung wird in den nächsten Wochen ohnehin erfolgen, aus Sicherheitsgründen, denn die Bäume dort sind bruchgefährdet, und das sicherlich nicht durch den Radverkehr.

Auch die im Raum stehenden Zahlen sind nicht korrekt: Lässt man den Radweg dort weg und realisiert nur den Ausbau der Straße, wird die Maßnahme nicht annähernd um 3,5Mio • „preiswerter“.

Was derzeit im Gange ist, ist eine einzige Hetzkampagne gegen den Radverkehr. Da wird mit gezielt falschen Informationen Stimmung gemacht, als Beispiel dafür sei nur die Behauptung genannt, es gäbe dort ja schon einen Radweg. Immer wieder fällt eine Förderung des Radverkehrs als „Kompromiss“ weg, weil nicht genug Platz da ist, die Fläche anders gestaltet werden soll usw.. So war es auch in Arheilgen, geplanter Umbau der Frankfurter-Landstraße.

Näheres dazu in diesem Heft, sowie im Internet auf den Seiten von BUND Darmstadt und ADFC Darmstadt. Nehmen Sie sich auch Zeit, die Umfrage des BUND bei den Parteien zur Kommunalwahl anzuschauen! Sie werden sicherlich auch Anregungen für Ihre Wahl finden.

Ihr Jörg Urban

Inhalt

Schwerpunktthema	
Clever Mobil in Darmstadt	3
ADFC	
Mit dem Rad zur Arbeit	4
Workshop Wilhelminenstraße	5
Naturschutz und Fahrradfahren kein Widerspruch	6
Am 1. April wieder	
Gebraucht-Rad-Markt in Bensheim	6
ADFC Darmstadt wird 25 Jahre	7
Radwegweisung für Lorsch ist da	7
Schläuche rund um die Uhr	8
Radroutennetz ergänzt	8
Nordzufahrt nach Groß-Gerau für Radfahrer freundlich gestalten	9
BUND	
Kommunalwahl: Wie umweltbewusst sind Darmstadts Parteien?	10
Tabellen der Befragung der Parteien zur Kommunalwahl	11
Tabellen der Befragung der Parteien zur Kommunalwahl	12
AtomKraftWaffen abschaffen	13
Natur- und Menschenschutz anstatt Flughafenausbau	14
BUNDmitglieder werben	15
Mitglieder	15
Bund Darmstadt verlost Buch	15
BUND Darmstadt: Vorstand stellt sich neu auf	15
30 Jahre BUND Hessen – und kein bisschen leise	17
BUNDjugend: Programm 2006	17
Agenda-Arbeitskreis Pfungstadt erfolgreich	18
Neuaufgabe: Starkenburger Reparaturführer wieder erhältlich	18
BUND: Erleichterung über Feinstaubaktionsplan	19
VCD	
Odenwaldbahn: Güterverkehr möglich – Verträge unterzeichnet	19
Rubriken	
Editorial	2
Impressum	2
Monatliche Termine	20
Termine in der Region	20
Private Kleinanzeigen	22
Kontaktadressen Region	23
Geschirrverleih des BUND	23

Impressum

Nr. 1/2006 - 14. Jahrgang

Herausgeber:

umweltfairbund sÜDHESSEN ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

ufb-Abo Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

Spenden: direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, eMail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSdP Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Linda Smith (lis), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JU), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

Titelfoto: Jörg Urban

Verlag: VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

Satz und Layout:

Burkhard Walger, Brigitte Martin

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Adressänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

Rechnungsfragen: Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim Fon 06257 869393

eMail jeckie@t-online.de

Anzeigen/Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • Fax 06151 37934

eMail brigitte.martin@bund.net

Anzeigen:

Uwe Schuchmann Baustraße 42, 64372 Ober-Ramstadt Fon 06154 518 51 • Fax 06154 631508

eMail vcd.darmstadt-dieburg@gmx.de

Auflage:

4.300 Exemplare Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem 100% Recycling Papier Recymago® matt 115 g (Umschlag) und Recycstar® 80 g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2002

Anzeigenschluss 2-2006 am 23.05.2006

Redaktionsschluss 2-2006 am 16.05.2006

Das nächste Heft erscheint am 07. März 2006. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866

ISSN 1611-1362

Clever Mobil in Darmstadt

Clever mobil, ursprünglich eine Aktion des Klimabündnisses der Städte, wird auch in Darmstadt gefördert und Projektideen aufgegriffen und angepasst. Interessierte können sich jederzeit noch einbringen.

JUr / bm . So soll das Motto dieses Jahres lauten! Ausgerufen hat es die Agenda-21 Gruppe „Mobilität und Verkehr“ der Stadt Darmstadt, eine Kooperationsgruppe unter anderem bestehend aus Stadt Darmstadt, Bund für Umwelt und Naturschutz, DaDiNa, ADFC und IVDa (Verband für innovative Verkehrssysteme Darmstadt) und offen natürlich auch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Angesichts der immer drängender werden Umweltprobleme wie beispielsweise der Feinstaubproblematik ist eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zwingend erforderlich. Die bisherigen diskutierten Maßnahmen wie Durchfahrverbote, Umleitungen, feuchtes Wischen von Straßen usw. sind nicht geeignet, die eigentliche Problematik, nämlich einen immer weiter ausufernden MIV zu reduzieren. Sie verlagern lediglich das Problem nach außerhalb der Ballungsgebiete und sorgen für eine breitere Verteilung von Schadstoffen. Gefordert ist eine Verkehrswende, die Abkehr von der einseitigen Förderung des MIV, hin zu umwelt-, gesundheits- und stadtvträglicheren Verkehrsmitteln.

Aus der Mobilitätsstudie der Wissenschaftsstadt Darmstadt von 1998 ist bekannt, dass fast zwei Drittel des Kfz-Verkehrs in Darmstadt Wegstrecken unter drei Kilometern zurücklegt. Da liegt es doch nahe, einen erheblichen Teil dieser Wege auf andere Art und Weise zu bewältigen. Aber auch für diejenigen, die nicht auf das Auto verzichten können und längerer Wege zurücklegen, ist bei der Aktion Clever mobil an Möglichkeiten gedacht.

Erstmals vorgestellt wurde die Idee des „Clever Mobil-Jahres 2006“ auf einer Pressekonferenz am 24. September 2005. Ziel ist es, über Aktionen und Wettbewerbe Berufstätige auf Klima schonende, Gesundheit fördernde und Geld sparende Formen der Fortbewegung auf dem Weg zur Arbeit oder während der Arbeit hinzuweisen und dafür zu werben.

Folgende Projektideen und Ziele hat die Gruppe als kurz- beziehungsweise mittelfristig machbar oder erstrebenswert diskutiert und versucht, Projektpartner zu gewinnen:

- Umstieg vom Auto aufs Fahrrad für den Weg zur Arbeit - hier bietet sich die auch in diesem Jahr stattfindende Aktion des ADFC „Mit dem



Foto: Jörg Urban

Clever mobil will den Klimaschutz fördern: mit Aktionen, die zeigen, dass ein Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel auch ohne Komfortverlust möglich ist - mit besserer Auslastung der Kfz durch Fahrgemeinschaften, Fahrtraining zur Verringerung des Treibstoffverbrauchs oder der Versorgung mit Jobtickets. Auch Ihre Ideen sind gefragt!

Fahrrad zur Arbeit“ für die Öffentlichkeitsarbeit an.

- Bike & Ride - Ziel ist es, nicht nur in Nahverkehrsbahnen das Fahrrad mitnehmen zu können, sondern ebenso in Bussen und Fernzügen. Auch muss das Angebot von diebstahlsicheren Fahrradabstellplätzen erweitert werden: nicht nur ein Vorzeigeprojekt mit der Fahrradstation am Darmstädter Hauptbahnhof sondern auch Fahrradparkplätze in der Innenstadt und den Stadtteilen - dort insbesondere an Haltestellen - sollten als weiterer Umstiegsanreiz geschaffen werden.

- Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV) mit begleitenden Aktionen

- Eco-Training für Kfz-Nutzer: Das Unternehmen T-COM stellte fest, dass nach einer theoretischen und praktischen Unterweisung über kraftstoffsparendes Fahren der Verbrauch drastisch zurückgeht - ein Faktor nicht nur für den Klimaschutz sondern auch für die Finanzmittel. Daher führt T-COM regelmäßig Mitarbeiterschulungen durch: ein Beispiel auch für andere Firmen und Verwaltungen.

- Bildung von Fahrgemeinschaften für regelmäßige aber auch für einmalige Fahrten - Hier bietet sich die Nutzung des „Pendlernetzes Rhein-Main“ im Internet an, das länderübergreifende Mitgliedskommunen hat. Der Bekanntheitsgrad muss zunehmen, um weitere Mitfahrer zu finden, im Internet unter www.rheinmain.pendlernetz.de

- Jobticket - Die Firma Merck KGaA machte es vor: mehr Mitarbeiter als ursprünglich gedacht

nutzen die verbilligte Jahreskarte. Ein Hindernis zur flächendeckenden Einführung stellt die Anzahl der Mindestnutzer in den Firmen und Institutionen dar, die der Rhein-Main-Verkehrsverbund fordert. Andernorts koordinieren übergeordnete Stellen Jobtickets auch für Kleinunternehmen, die sonst nicht in den Genuss kämen.



move
Lauf-Rad-Laden

Gärtner & Kratz GbR

Gerbergasse 14
64625 Bensheim

Fon 06251 5807-27
Fax 06251 5807-28

www.move-bensheim.de
info@move-bensheim.de

Das ganze Jahr über sollen die Autofahrer durch Aktionen, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen usw. an diese Möglichkeiten herangeführt werden.

So gibt es beispielsweise die Aktion „Mit-dem-Rad-zur-Arbeit“ von ADFC und AOK (Allgemeine Ortskrankenkasse, siehe dazu eigenen Beitrag in dieser ufb). Hier steht der Gesundheitsaspekt im Vordergrund. Angedacht wurde auch eine Routenplanung fürs Fahrrad, um Umsteigewilligen den Umstieg zu erleichtern. Ein solcher Routenplaner erwies sich aber als nicht realisierbar, weil die Vielfältigkeit der möglichen Routen, vor allem innerhalb Darmstadts und die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der Radfahrer ein sehr aufwändiges Computerprogramm erfordert hätte. Es gibt aber seit einiger Zeit den amtlichen Stadtplan der Stadt Darmstadt im Internet, und zwar auch mit den dort aufgeführten Radrouten. Eine weitere Idee ist es, die Firmenchefs von der Nutzung des Fahrrades zu überzeugen. Schließlich sollte der Chef ja auch in dieser Hinsicht ein Vorbild sein.

Unter Bike & Ride versteht man die Kombination aus Fahrrad und ÖPNV. Leider ist die Mitnahme des Fahrrades in Bussen und Bah-

nen zu den Hauptzeiten des Berufsverkehrs eingeschränkt. Vor allem die neue Odenwaldbahn hat da ein Problem wegen des geringeren Platzangebotes gegenüber den früheren Zügen. Möglich ist aber, entweder mit dem Fahrrad von außerhalb Darmstadts an den Stadtrand zu fahren, das Fahrrad dort an einer Abstellanlage anzuschließen und dann innerhalb der Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiter zu fahren. Oder genau umgekehrt, die längere Strecke mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen und dann in Darmstadt mit dem Fahrrad weiter fahren. Dazu sind allerdings entsprechende Abstellanlagen erforderlich, die eine sichere Aufbewahrung des Fahrrades in der nicht benutzten Zeit (Nacht, Wochenende) ermöglichen. Die größte derartige Anlage ist die Fahrradstation im Hauptbahnhof.

Für den Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel sind die schon vorhandenen Beratungsmöglichkeiten des rmv über deren Homepage geeignet. Hier erhält man Auskunft über die günstigsten Verbindungen und die Preise.

Ein Eco-Training für Kfz-Nutzer bringt ebenfalls eine Umweltentlastung. Die Firma T-COM hat Erfahrungen auf diesem Gebiet und bietet

ihren Mitarbeitern ein entsprechendes Training an. Es hat sich herausgestellt, dass ca. 20 bis 30 Prozent Einsparung beim Kraftstoffverbrauch möglich sind, auch eine Reduktion von Unfällen. Die Einsparungen beim Kraftstoffverbrauch kommen bei Dienstfahrzeugen direkt den Firmen zu gute, indem die Kosten reduziert werden können.

Die Vorteile für jeden einzelnen sind u.a.: Bessere Gesundheit durch mehr Fitness (vor allem wenn das Fahrrad benutzt wird), weniger Kosten für die Autonutzung, geringere Fahrzeiten (das Fahrrad ist innerhalb einer Stadt auf Distanzen bis zu 10km häufig schneller als alle anderen Verkehrsmittel), keine Parkplatznöte, geringeres Unfallrisiko (Busse und Bahnen sind sicherer als Autos), weniger Ärger....

Die Gruppe sucht noch Mitmacher, auch von Firmenseite. Meldungen bitte an das Agenda-Büro der Wissenschaftsstadt Darmstadt: Magistrat der Stadt Darmstadt, Agenda-Büro, Bessunger Str. 125, 64295 Darmstadt Telefon 06151 13-3757, Fax 06151 13-3640, eMail agenda21@darmstadt.de, Internet www.agenda21.darmstadt.de

Mit dem Rad zur Arbeit 2006



Mit dem Rad zur Arbeit - so soll es sein, wenn es nach dem Willen von ADFC und Allgemeiner Ortskrankenkasse (AOK) geht. Wer im Juni, Juli und August an insgesamt 20 Tagen das Fahrrad für den Weg zur Arbeit benutzt, kann Preise gewinnen. In Darmstadt sucht der ADFC noch Sponsoren und freut sich über Mitmacher.



Rad & Tat
Der Fahrradladen

Walter-Möller-Str. 1
64673 Zwingenberg

Fon 06251 855533
Fax 06251 855532

info@radundtat-zwingenberg.de
www.radundtat-zwingenberg.de

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 10.00-12.30 Uhr
und 14.30-18.30 Uhr
Samstag 10.00-14.00 Uhr

JuR . Die Aktion ist vor einigen Jahren ins Leben gerufen worden. Die Erkenntnis, dass Bewegungsmangel für zahlreiche Erkrankungen in unserer motorisierten Welt verantwortlich sind, war der Auslöser. Die Folgen von Bewegungsmangel sind neben Einschränkungen für die Betroffenen vor allem hohe Kosten für die Krankenkassen. Das Fahrrad ist ein ideales Trimm-dich-Gerät, da es ein gelenkschonendes Fitnesstraining ermöglicht. Allerdings mit einer Einschränkung: es muss zum Benutzer passen und es muss richtig eingestellt sein. Gesundheit ist dementsprechend das vorrangige Ziel dieser Aktion, aber auch der Spaß an der Sache.

Teilnehmen kann jeder einzelne Mitarbeiter oder auch Vierer-Teams von Firmen und

Behörden, die sich freiwillig verpflichten, in den Monaten Juni, Juli und August an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Dabei ist auch die Kombination von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad und Fußweg erlaubt. Gewinnen wird jeder: bessere Gesundheit und mehr Geld im Geldbeutel, zusätzlich mit etwas Glück einen attraktiven Haupt-, Einzel- oder Teampreis.

Im Jahr 2005 nahmen in Hessen etwa 6000 Personen aus 650 Firmen und Verwaltungen und teil. In Darmstadt sucht der ADFC noch Sponsoren für Preise. Anmeldung und genauere Informationen zur Aktion sind ab Ende März bei den örtlichen AOKen oder über die Homepage der Aktion im Internet www.mit-dem-Rad-zur-Arbeit.de

Workshop Wilhelminenstraße

Spannende Diskussionen ergab ein Workshop zur Zukunft des Radverkehrs in der Wilhelminenstraße, zu dem die Stadt kurzfristig einlud. Jörg Urban vom ADfC Darmstadt war dabei.

DARMSTADT JÜR . Zu einem Workshop zum Thema: „Verkehrssicherheit in der Fußgängerzone Darmstadt“ lud Verkehrsdezernent Dieter Wenzel (SPD) am 26.1.2006 ins Technische Rathaus ein. Teilnehmen konnte jeder, zumindest theoretisch, denn die Startzeit lag an einem Donnerstag um 13:00 Uhr. Anwesend waren etwa 40 Personen, vor allem zahlreiche Mitarbeiter städtischer Ämter, aber auch Interessenvertreter verschiedener Verbände, darunter auch Jörg Urban für den ADfC Darmstadt.

Anlass war der Unfall vom 8. September 2005, bei dem ein minderjähriger Radfahrer aufgrund überhöhter Geschwindigkeit mit einem Fußgänger kollidierte und diesen schwer verletzte.

Nach Begrüßung durch den Verkehrsdezernenten zeigte der Moderator, Herrn Hirth, zunächst einige Zeitungsausschnitte von 1982, die bewiesen, dass es bereits damals kontroverse Diskussionen zum Thema gab. Nach einigen Wortmeldungen der Besucher folgten dann Einführungsvorträge.

Herr Blöching von Polizeipräsidium Südhessen ist für Unfallstatistik und Auswertung zuständig. Er zeigt auf, dass jedes Jahr um die 40 Unfälle in der Darmstädter Fußgängerzone passieren, davon aber nur um die fünf mit Beteiligung von Radfahrern.

Gisela Stete vom Büro Stete-Planung analysiert die Situation. Sie zeigt die Mängel auf, die sich einerseits aus fehlenden Alternativen für den Radverkehr ergeben, aber auch aus zahlreichen gestalterischen Aspekten und der sogenannten „Stadtmöblierung“ wie Baumscheiben, Sitzbänke oder Fahrradständer . Für ihren Beitrag erntet sie Kritik von Wenzel, der eine Gefährdung des Radverkehrs so nicht sieht.

Silke Petry von Fuß e.V. ergänzt, dass die Mehrheit der Fußgänger wenig Probleme mit dem Radverkehr hat.

Herr Pleyel von der Polizei erklärt, dass die Fußgängerzone permanent auf sich hier verkehrswidrig aufhaltende Fahrzeuge überwacht wird.

Danach trägt Herr Hildebrandt von der Planungsgemeinschaft Hannover vor. Er zeigt verschiedene Separierungsmöglichkeiten von Fußgängern und Radfahrern auf.

Herr Beck vom Stadtplanungsamt trägt historisches zum Thema vor. Die Fußgängerzone besteht seit 1969, seit 1977 der City-Tunnel. 1981 (das ist zufällig auch das Gründungsjahr des ADfC Darmstadt!) wurde die Fußgän-

gerzone vergrößert, gleichzeitig erfolgte die Freigabe der Fußgängerzone für den Radverkehr, zunächst auf Probe. Endgültig wurde diese Freigabe 1983 in der heutigen Form. Herr Beck kritisiert auch die zahlreichen Kfz in der Fußgängerzone.

Nach einer Pause wurden Gruppen gebildet. Deren Aufgabe bestand darin, Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Sprecher der Arbeitsgruppen stellten die Ergebnisse dann vor.

Erstaunliche Gemeinsamkeit aller Gruppen war die Ansicht, dass die Reaktionen der Stadt auf den einen Unfall unangemessen sei. Vielfach wurde angemerkt, dass ja auch keine Straßen gesperrt würden, wenn dort ein Autounfall passiert. Gemeinsam war auch die Forderung, die Sperrung aufzuheben und der Wunsch an die Stadt nach mehr Öffentlichkeitsarbeit zugunsten des Radverkehrs. Zahlreiche Vorschläge für Verbesserungen folgten, die sowohl die Örtlichkeiten an sich betrafen als auch die Verkehrsteilnehmer. So wurde vorgeschlagen, durch Aufklärungsarbeit z.B. an Schulen, bei öffentlichen Veranstaltungen usw. für mehr gegenseitige Rücksichtnahme zu werben und an die in der Fußgängerzone gültigen Verkehrsregeln für Fahrzeuge (damit sind sowohl Radfahrer als auch Autofahrer und auch die öffentlichen Verkehrsmittel gemeint!) zu erinnern. Vielfach wurde auch die Bestrafung uneinsichtiger Fahrzeuglenker gefordert, wobei

ausdrücklich sowohl rücksichtslose Radfahrer als auch Lieferverkehr außerhalb der zulässigen Zeiten, zu schnelle Busse und Bahnen und Autofahrer, die sich ohne Berechtigung in der Fußgängerzone aufhalten usw., gemeint waren. ADfC Vorsitzender Urban stellte u.a. die ADfC-Idee nach lose aufgehängten Bannern vor, die die Fahrzeuglenker auf die notwendige Rücksichtnahme auf Fußgänger hinweise sollen (siehe Bild). Auch die Idee des ADfC, dem ADfC als Geburtstagsgeschenk zum 25-jährigen Jubiläum eine durch Oberbürgermeister Hoffmann (SPD) angeführte Radtour zu schenken, wurde hier erstmals öffentlich geäußert. Diese Tour soll einer breiten Öffentlichkeit und zeigen, dass die Stadt Darmstadt hinter dem Radverkehr steht, ihn nicht nur duldet sondern ausdrücklich wünscht.

Zum Abschluss fassten Wenzel und Hirth noch einmal zusammen. Wenzel äußerte, "Ob der Wilhelminenbuckel wieder geöffnet wird, ist marginal". Dies kann Urban so nicht nachvollziehen, erkundigt sich, ob denn die Route nun wieder freigegeben wird. Wenzel demotiviert, dies sei vorerst nicht vorgesehen, man werde die Vorschläge aus dem heutigen Workshop prüfen. Ohnehin seien heute ja wohl nur die Befürworter des Radfahrens hier gewesen.

Der Moderator beendete dann die Sitzung gegen 19:00 Uhr. Weitere Information im Internet: www.ADFC-Darmstadt.de.



Foto und Montage: Mike Schneider

So könnte eine optische Einengung nach den Vorschlägen des ADfC-Darmstadt aussehen.

Diskussion um Felsnase: BUND Darmstadt und ADFC verständigen sich auf gemeinsame Position

Naturschutz und Fahrradfahren stehen nicht im Widerspruch

Auf eine gemeinsame Position in der Diskussion um den Straßenausbau bei der Felsnase haben sich der Ortsverband Darmstadt des Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Darmstadt verständigt. Die Verbände weisen darauf hin, dass nicht einfach unterschlagen werden darf, dass im Bereich der Felsnase die Situation für Fahrradfahrer bereits heute gefährlich ist.

DARMSTADT. BUND, ADFC. Es müsse auch zur Kenntnis genommen werden, dass für viele - wenn nicht die meisten Fahrradfahrer - ein abseits der Straße liegender Fahrradweg nicht annehmbar wäre. "Der Wirtschaftsweg auf der gegenüberliegenden Modauseite ist kein Radweg. Er bietet sich als Freizeit- und Wanderweg an, nicht jedoch für den Alltagsverkehr. Überdies müsste jeder Radfahrer zwischen Mühlthal und Eberstadt zwei Mal die Bundesstraße überqueren und jedes Mal per Ampel den Verkehr unterbrechen", kritisiert Jörg Urban, Vorsitzender des ADFC. "Ein Ausbau der Straße, der höhere Geschwindigkeiten ermöglicht, erhöht die Gefahr für Fahrradfahrer noch, wenn nicht gleichzeitig ein Fahrradweg an der Straße gebaut wird." Soweit hat die Landesstraßenbauverwaltung die Situation nach Auffassung der Verbände richtig beurteilt und sich aus Gründen der Verkehrssicherheit für einen Fahrradweg entlang der Straße entschieden. Ob allerdings eine derart aufwändige (und im Übrigen für die Fahrradfahrer nur wenig komfortable) Lösung mit Rampen am Berg erforderlich ist, bezweifeln beide Verbände.

"Vor allem ist nicht einzusehen, dass jetzt die Straße für Autos und Lkw auf eine maximale Geschwindigkeit ausgebaut werden soll und dann aus Platz- und Kostengründen auf einen Fahrradweg entlang der Straße ganz verzichtet wird", kritisiert Bernhard Froitzheim vom BUND. Die beiden Verbände fordern eine zügige, straßenbegleitende Radwegeverbindung an der B426 im Mühlthal, unabhängig von bestehenden Waldwegen. Optimal wäre an dieser Stelle ein Fahrradweg auf Fahrbahnhöhe. Als Minimallösung schlagen sie vor, den Straßenquerschnitt für den Kraftfahrzeugverkehr an dieser Stelle zu reduzieren und die Geschwindigkeit entsprechend zu begrenzen. An den besonders engen Stellen sind ausnahmsweise Seitenstreifen akzeptabel. Auf diese Art würden alle Verkehrsteilnehmer - motorisierter Verkehr, Fahrradfahrer und Fußgänger - der schwierigen geomorphologischen Situation gleichermaßen Rechnung tragen.

Weiterhin fordern die Verbände von allen Ebenen der Entscheidungsträger verstärkte Bemühungen, um die völlig aus dem Auge geratene Verkehrswende wieder verstärkt auf die politische Agenda zu setzen. "Man kann nicht immer nur Straßen ausbauen und darauf hoffen, dass die Menschen von alleine auf umwelt-



Foto: Willi Kraus

Der Stein des Anstoßes, Die sogenannte Felsnase im Mühlthal.

freundliche Verkehrsmittel umsteigen", kritisiert Froitzheim.

In Bezug auf die lokale Ebene stehen hierbei die Themen wie Güterverkehr auf der Odenwaldbahn für Gewerbe mit großen Transportmengen sowie Rübenlaster und Holz auf der Agenda. Lokale Politiker sind gefordert durch kooperative Lösungen hier auf alle Beteiligten einzuwirken.

Aber auch auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene müssen die Probleme des ungezügelten Verkehrswachstums verstärkt berücksichtigt werden und es müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit die Schiene zu Lasten des Straßenverkehrs an Attraktivität gewinnt. Die Schweiz hat es durch klare Maßnahmen geschafft, dass heute 40 Prozent des Güterverkehrs auf der Schiene sind: Die einfachen Maßnahmen hierfür: Nachfahrverbot für Lkw, außerdem arbeitet der Schweizer Zoll an den Straßen nur tagsüber und auch das Straßennetz wird nicht so ausgebaut wie es anhand der ursprünglichen Verkehrsprognosen eigentlich erforderlich wäre.

Ansprechpartner für Rückfragen:

ADFC: Jörg Urban, Tel. 0 61 51 / 93 31 53, E-Mail: Urban@adfc-darmstadt.de

BUND: Bernhard Froitzheim, Tel. 06151-53632, E-Mail:

bernhard.froitzheim@bund.net

Am 1. April wieder Gebraucht-Rad-Markt in Bensheim

BENSHEIM Michael Martin/Petra Degenhardt. Am Samstag, den 1. April 2006 findet der alljährliche Gebrauchtradmarsch des ADFC Kreisverband Bergstraße statt. Zwischen 10 Uhr und 13 Uhr kann man in der Bensheimer Fußgängerzone am Lammertsbrunnen sein Rad, Fahrradteile, Zubehör oder Fahrradbekleidung anbieten bzw. kaufen. Im vergangenen Jahr wurde eine Vielzahl von Fahrrädern an den Mann bzw. die Frau gebracht. Dies zeugt von der Beliebtheit des Gebrauchtradmarsches. Letztes Jahr waren es besonders die Kinder- und Jugendräder, aber auch Rennräder, MTB's, Tourenräder und insbesondere Alltagsräder und sogar ein Tandem wurden ver- bzw. gekauft. Mit vielen Infos rund ums Radfahren kann man sich dann noch am Infostand des ADFC versorgen. Sei es, um eine Karte für die nächste Tour zu kaufen, Mitglied beim ADFC zu werden oder einfach nur einen Tipp abzuholen. Der ADFC Kreisverband Bergstraße erhebt keine Standgebühr, über eine kleine Spende würden wir uns aber freuen. Die Aktiven des ADFC hoffen auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung und stehen den Käufern und Verkäufern gerne zur Beratung zur Verfügung.

ADFC Darmstadt wird 25 Jahre

JuR . Der ADfC Darmstadt e.V. beschloss, im Jahr 2006 sein 25-jähriges Jubiläum zu feiern. Beschloss? Nun, die genauen Anfänge des Vereins sind unklar. Nach Recherchen wurde der ADfC Darmstadt im Spätherbst oder Winter 1981 gegründet. Er ging aus den Grünen-Radlern als Gruppierung des damaligen ADfC Rhein-Main hervor. Bekannt ist eine Veranstaltung des ADfC Darmstadt im Frühjahr 1982 .

Zum Jubiläum wünscht sich der ADfC Darmstadt eine größere Anerkennung des Radverkehrs und ein deutliches Zeichen der Stadt für den Radverkehr. Der ADfC ist überzeugt,

dass ein größerer Radverkehrsanteil wesentlich dazu beitragen kann, Probleme zu lösen, welche sich für Darmstadt und seine Bürger aus dem ständig wachsenden Autoverkehr ergeben. Luftverschmutzung durch Feinstaub, Ozon, Stickoxide und Kohlendioxyd, die Lärmbelastung und daraus resultierende Gesundheitsschäden sowie Platzmangel könnten durch die Bevorzugung des Rades erheblich verringert werden. Als Geburtstagsgeschenk wünschte sich der ADfC eine von Oberbürgermeister Walter Hoffmann geführte Radtour unter tatkräftiger Unterstützung von Magistratsmitglie-

dern und Stadtverordneten. Leider geht der Wunsch nach einer öffentlichen, Jedermanns-Halbtagsradtour von 20 bis 30 Kilometern an einem Samstagnachmittag im Mai zu einem netten Platz in der Nähe von Darmstadt wie dem Oberwaldhaus nicht in Erfüllung. Der Terminkalender des OB lässt das nicht zu.



Radwegweisung für Lorsch ist da

ds . Nach längerer Wartezeit können sich Radfahrer in Lorsch endlich flächendeckend orientieren. Die bereits vor einigen Jahren geplante Ausschilderung wurde Ende 2005 installiert. Grund für die lange Verzögerung war die Finanzknappheit des Hessens. Beantragte Landesmittel wurden erst 2005 bereit gestellt. Das vom Planungsbüro „Neue Wege“, Heppenheim erstellte Radnetz besitzt Pfeilwegweiser der Größe 80 mal 20 Zentimeter. Lediglich an ei-

nigen Punkten in der Stadtmitte wie im Bereich des Rathauses kamen kleinere Schilder zum Einsatz. Ältere Schilder wurden zum Teil in das Konzept mit einbezogen.

Ortsunkundige können sich jetzt besonders in der Stadt besser zurechtfinden. So wurde zum Beispiel der „City-Ring“ in die Wegweisung mit einbezogen. Radtouristen finden einfacher die Königshalle.



Foto: Jürgen Eick

Wegweisung im Winterschlaf



www.hstc.ab

Wir machen uns stark für die Umwelt.

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) engagiert sich gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen NATURpur Energie AG und ENTEGA für eine nachhaltige Entwicklung. Beispielsweise durch die Förderung neuer Technologien wie die Brennstoffzelle, die zu Energieeinsparungen und zur Entlastung der Umwelt beiträgt oder durch das Angebot von Ökostrom. Aber auch der Einsatz umweltschonender Erdgasfahrzeuge sorgt für eine gesicherte Zukunft.





Schläuche rund um die Uhr

Mario Schuller . Sie wollen nach Feierabend noch ein paar Runden mit dem Fahrrad drehen? Aber als Sie das Fahrrad aus der Garage holen stellen Sie aber fest: Plattfuß! Ein defekter Schlauch hält sich eben selten an Öffnungszeiten. Bisher war die Fahrradausfahrt damit zu Ende, bevor sie überhaupt angefangen hat. Jetzt nicht mehr. Jetzt gibt es den sogenannten Schlauchomat. Ähnlich einem Zigarettenautomaten kann hier der passende Fahrradschlauch

per Münzeinwurf erworben werden - rund um die Uhr, auch an Sonn- oder Feiertagen. Deutschlandweit sowie in Österreich gibt es mittlerweile 200 dieser Automaten. Auch das Rüsselsheimer Fahrradfachgeschäft Herrmann's Radhaus (Darmstädter Straße 52) darf sich nun hier einreihen. Der ADFC Rüsselsheim freut sich über diesen sich immer weiter verbreitenden Service. Weitere Standorte sind unter www.schlauchomat.de abrufbar.



Foto: Mario Schuller

Am Schlauchomat gibt es den passenden Fahrradschlauch.

Radroutennetz ergänzt

Mario Schuller . Winterfeste Radfahrer werden es schnell festgestellt haben: Der lang erwartete Radweg entlang der Landstraße 3040 zwischen Bauschheim und Astheim ist seit Ende 2005 fertig. Damit ist eine weitere Lücke im regionalen Radroutennetz des Kreises Groß-Gerau geschlossen und die durchgehende Benutzung von straßenbegleitenden Radwegen zwischen Geinsheim und Gustavsburg möglich. Radfahrer sind nun zwischen Astheim und Bauschheim nicht mehr auf die stark - teilweise von mit überhöhter Geschwindigkeit fahren-

den Kraftfahrzeugen - befahrene Landstraße angewiesen. Der ADFC Rüsselsheim dankt allen, die sich für die Umsetzung dieses Radroutenabschnitts eingesetzt haben.

Straßenbegleitender Radweg zwischen Astheim und Bauschheim



Foto: Mario Schuller

Mittendrin. Wenn es um junge Talente geht.



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft. Wir sind dabei, wenn es darum geht, Naturwissenschaften zu fördern.

Nordzufahrt nach Groß-Gerau für Radfahrer freundlich gestalten

GROSS-GERAU Jürgen Eick . Folgendes schildert eine Situation, mit der sich Radfahrerinnen und Radfahrer in Groß-Gerau tagtäglich herumärgern müssen:

Stellen wir uns eine Familie mit zwei kleinen Kindern vor, die im Nordteil der Stadt Groß-Gerau wohnt. Ihr Umweltbewusstsein ist hoch entwickelt und sie benutzt deshalb das Auto nur, wenn es nicht anders geht. Der Weg bis zur Innenstadt ist nicht weit und sollte deshalb leicht mit dem Fahrrad zu bewältigen sein. Begleiten wir sie auf einer kleinen Einkaufstour.

Die beiden Kinder sind im Anhänger sicher untergebracht. Die Entscheidung, welcher Weg zu nehmen ist, fällt nicht schwer, weil, abgesehen von einem umständlichen Umweg über die Procter- & Gamblestraße und einem mehrfach beschränkten Bahnübergang, als Zufahrt nur der Radweg an der B44 existiert. Allerdings muss hierbei zunächst ein Steilanstieg überwunden werden, um über die Autobahn zu kommen. Mit Schweißperlen auf der Stirn stehen Mutter/Vater anschließend vor einem für Fahrrad mit Kinderanhänger nahezu unüberwindlichen Hindernis, einer Umlaufsperrre, im Volksmund Drängelgitter genannt, die an der Einmündung der Breslauer Straße in die Frankfurter Straße/B44 vorwitzige Radfahrer daran hindern soll, bei für sie grüner Ampel ohne unnötigen Aufenthalt die Breslauer Straße überqueren zu können. Fahrradfahrer werden leider immer noch häufig als unmündige Verkehrsteilnehmer eingeschätzt, auch wenn sie an normalen Ampelkreuzungen ohne Radwege tagtäglich zeigen, dass sie Rot von Grün unterscheiden können

Mit Freude stellen Mutter/Vater fest, dass aus unerfindlichen Gründen der Durchlass in der Umlaufsperrre auf der gegenüber liegenden Straßenseite breiter ist und schnelleres Durchkommen garantiert.

Ob man jetzt etwas schneller fahren kann? Besser nicht, weil die beiden Kleinen im Anhänger auf dem folgenden Radwegabschnitt hart durchgeschüttelt werden könnten. Etliche Wurzelaufbrüche in der Fahrbahn des Radwegs wurden leider vergessen zu beseitigen, als man die Autobrücke über die Bahn aufwändig sanierte.

Endlich ist die Eisenbahnlinie erreicht, wo eine völlig neu gestaltete ausreichend breite Unterführung bequeme Durchfahrt gestatten würde. Doch nicht nach dem Willen der Stadtverwaltung. Radfahrer haben gefälligst ihr Rad in die Unterführung hinunter und auch wieder aus ihr heraus zu schieben, bevor sie ihren Weg in die Stadt fahrend fortsetzen können

Zusammengefasst sind es drei wichtige Forderungen, die der ADfC als Lobby der Alltagsradfahrerinnen und -radfahrer hinsichtlich der beschriebenen Nordzufahrt nach Groß-Gerau stellt:

1. Ausreichend große und weder durch Umlaufsperrre noch Ampelmast verbaute Aufstellflächen für den Radverkehr an der Breslauer Straße.
2. Beseitigung der durch Wurzeln verursachten Schäden an der Fahrbahndecke des Radweges.
3. Beseitigung des Schildes „Radfahrer absteigen“ an der Bahnunterführung (Aufstellen des Verkehrszeichens 240 „gemeinsamer Fuß- und Radweg“). Dazu sollte eine durchgehende weiße Trennlinie den stadteinwärts gerichteten vom stadtauswärts gerichteten Rad- und Fußgängerverkehr trennen (Beispiel Unterführung Königstädter Straße, Rüsselsheim)

Die oben geschilderte Situation wurde im September 2005 Herrn Kinkel, dem Groß-Gerauer Bürgermeister, vorgelegt, der aber bis heute eine Stellungnahme schuldig blieb.



Fotos: Jürgen Eick

Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die Sonnenseite der Energie ...
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von



Die Sonnenseite der Energie. ■
 inek Solar AG, 65474 Bischofsheim
 Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"
 Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18
 mail@inek.de Internet: www.inek.de



Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Kommunalwahl: Wie umweltbewusst sind Darmstadts Parteien?

Am 26. März 2006 werden in Darmstadt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung neu gewählt. Der BUND hat die Parteien, die sich zur Wahl stellen, nach ihrer Position zu den für Darmstadt wichtigen Umweltthemen befragt: Wem gewähren sie im Verkehr Vorfahrt: Nur Autos – oder auch Fahrradfahrern, Fußgängern und Straßenbahnen? Wie wichtig ist ihnen der Klimaschutz? Und der Naturschutz? Wie wollen sie Darmstadts Bürgerinnen und Bürger vor Lärm schützen? Und wie stehen sie zum Ausbau des Frankfurter Flughafens? Die umweltfairbund gibt einen Überblick über die – teils überraschenden – Ergebnisse. Die detaillierten Fragebögen mit zusätzlichen Erklärungen der Parteien stehen im Internet im Bereich AKTUELL >Kommunalwahl 2006 zur Verfügung: www.bund-darmstadt.de.

Bewertungsskala von sehr wichtig (5 Punkte) bis unwichtig (1 Punkt), keine Angabe 0 Punkte

sehr wichtig	ziemlich wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
5	4	3	2	1	0

hw. Von allen angeschriebenen 13 Parteien haben immerhin neun geantwortet. Enttäuscht war der Vorstand des BUND, dass insbesondere die FDP nicht auf die Anfrage reagierte, obwohl nach Verstreichen der Frist noch einmal erinnert wurde. Der BUND vermutet, dass sich die Parteien aufgrund der derzeit sehr konträren landespolitischen Fragen zur Verlängerung der Laufzeit des Atomkraftwerkes Biblis A und zum Flughafenausbau nicht mit den Positionen des BUND auseinander setzen wollen. „Es ist schade, dass wir deswegen auch keine Klarheit über die lokalpolitisch interessanten Punkte haben“, kritisiert Hanna Wittstadt, Vorsitzende des BUND in Darmstadt. Der Umweltverband wird sich weiterhin um eine Stellungnahme bemühen und diese im Internet veröffentlichen. „Denn wir wollten auch herausfinden, in welchen Bereichen Übereinstimmungen zwischen den Parteien vorhanden sind, die – auch außerhalb formal einengender Koalitionen – zu fraktionsübergreifenden Initiativen führen können.“ Der BUND will daher in der nächsten Legislaturperiode verstärkt mit den Parteien und den jeweiligen umweltpolitisch Verantwortlichen Kontakt aufnehmen, um solche Handlungsspielräume weiter zu entwickeln.

Um die Befragung angesichts der großen Anzahl von Gruppierungen übersichtlich auswerten zu können, bekamen die Parteien einen formalisierten Fragebogen, auf dem sie ankreuzen konnten, welche Punkte ihnen wichtig sind und welche als unwichtig empfunden werden (siehe Bewertungsskala).

Natürlich fragte der BUND im wesentlichen Punkte ab, die aus seiner Sicht besonders wichtig sind. So wäre aus Sicht des BUND eine weitgehende Beantwortung mit „sehr wichtig“ optimal. Eine Ausnahme gibt es natürlich doch. Die

Frage „Bau der Nord-Ost Umgehung“ (NOU): Der BUND vertritt die Position, dass die NOU nur dann sinnvoll ist, wenn die Innenstadt auch tatsächlich vom Verkehr entlastet wird. Das ist nach Auffassung des Umweltverbandes durch die derzeitigen Planungen noch in keiner Weise sichergestellt. Insofern wurde diese Frage nicht in die Summenbildung einbezogen aber die Antworten auf die generelle Frage nach der Wichtigkeit des Baus der NOU gesondert präsentiert.

Die Gesamtwertung

Trotz dieses trivialen Musters war es überraschend, wie unterschiedlich die Antworten und Bewertungen ausgefallen sind. Insgesamt ergibt sich folgende Wertung.

Demnach ergibt sich die größte Übereinstimmung mit der Partei „Die Frauen“, dicht gefolgt von den Grünen. Überraschend ist die große Distanzierung von UFFBASSE, die den Aspekten des Natur- und Umweltschutzes eine deutlich geringere Priorität einräumt als andere Parteien. UWIGA gab für eine Reihe von Fragen (Straßenbahnprojekte, Güterverkehrszentrum u.a.) keine eindeutige Präferenz an, da noch weitere Informationen hierzu erforderlich wären. Den genauen Wortlaut der Anmerkungen kann man im Internet nachsehen unter www.bund-darmstadt.de.

Wer sich für die Ergebnisse im Detail interessiert und darüber auch mit den Parteien weiter diskutieren will, kann sich anhand der folgenden Tabellen selbst ein Bild machen.

Die Reihenfolge der Parteien in allen Tabellen richtet sich nach der Wahl-Listenreihenfolge.

In der Auswertung wurden diejenigen Parteien weggelassen, die sich nicht rückmeldeten. Es sind dies FDP, AUF DARMSTADT, GFD, DuD

Gesamt-Punkte ohne Nordostumgehung

160	CDU
163	SPD
243	GRÜNE
	FDP
126	UFFBASSE
197	Die Linke
246	DIE FRAUEN
218	WASG
	AUF DARMSTADT
	GFD
187	SuA
	DuD
144.5	UWIGA

Bau der NOU generell - es antworteten wie folgt:

5 Punkte	sehr wichtig:	CDU, SPD
4 Punkte	ziemlich wichtig:	GRÜNE
3 Punkte	wichtig:	SuA
2 Punkte	weniger wichtig:	UFFBASSE
1 Punkt	unwichtig:	Die Linke, DIE FRAUEN, WASG
0 Punkte	keine Angabe:	FDP, AUF DARMSTADT, GFD, DuD, UWIGA

Tabellen der Befragung der Parteien zur Kommunalwahl

Thema: ÖPNV	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
•Anbindung von schlecht angeschlossenen Gebieten, wie z.B. der GSI, Wixhausen an den ÖPNV	5	5	5	0	1	3	5	5	5	4
Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes in Darmstadt z.B.:										
•Straßenbahn nach Wixhausen	1	2	5	0	3	3	4	4	5	0
Anbindung Ostbahnhof Straßenbahn	2	4	5	0	3	3	5	5	5	0
•Direkte Verbindung Hauptbahnhof – Arheilgen (z.B. in den Hauptverkehrszeit mit Verlängerung der Linie 1)	2	3	5	0	4	5	4	3	5	4
•Erhöhung der Taktfrequenz der Busse und Bahnen auf 7,5 Minuten auf zusätzlichen Strecken	2	3	5	0	5	5	5	4	3	3
•Job-Ticket für MitarbeiterInnen der Stadt Darmstadt	3	3	5	0	2	5	4	5	5	4
•Städtische Unterstützung bei Poolbildung kleinerer und mittlerer Unternehmen, die Job-Tickets nur im größeren Verbund anbieten können	3	3	5	0	2	5	4	5	5	4
•Günstiger Einheitstarif für das Stadtgebiet für den Nahverkehr	3	3	3	0	5	5	5	5	5	5
•Bereitstellung von Parkplätzen für Car-sharing-Fahrzeuge	3	3	5	0	3	5	4	5	3	4
•Verstärkte Kooperation mit Nachbarn (Landkreisen, Gemeinden) bei Abstimmung der Fahrpläne und bei Erweiterung des Nahverkehrsangebotes,	5	0	5	0	2	5	5	5	5	5
•Straßenbahn nach Weiterstadt	2	2	5	0	1	3	4	5	5	0
•Verlängerung Linie 9 über Griesheim hinaus	2	1	5	0	1	2	4	4	5	0
•Park & Ride-Systeme im Landkreis, Ausbau Ostbahnhof zur zentralen Umsteigestation	5	4	5	0	2	5	5	5	5	4

Thema: Unterwegs mit dem Rad, zu Fuß, mit Lkw und Pkw	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
Radverkehr										
• 5 Euro pro Jahr und Einwohner für Betrieb und Neuanlage von Radverkehrsanlagen und Abstellanlagen	2	0	5	0	4	0	5	5	3	5
• Förderung Werbung Fahrradfahren	5	3	5	0	2	3	5	5	1	3
• Konsequente Berücksichtigung von Fahrradverkehr bei Baustellen und Kontrolle von Falschparkern auf Fahrradwegen	5	5	5	0	4	5	5	5	5	3
Zu Fuß gehen										
• 5 Euro pro Jahr und Einwohner für Entwicklung des Fußwegenetzes, Themen: Fußwegbreite, Parken auf Fußwegen, Straßenquerung, abgesenkte Bordsteine, behindertengerechte Gestaltung	2	0	5	0	4	3	5	5	5	5
• Maßnahmen zur Aufrechterhaltung fußläufiger Infrastruktur in den Stadtteilen	5	3	5	0	5	5	5	5	5	4
Kfz-Verkehr										
• Kommunales Güterverkehrszentrum	2	3	4	0	1	0	5	5	3	0
• Öffentlichkeitsarbeit: auf das Auto für Kurzstrecken verzichten	5	3	5	0	3	3	4	5	1	4
• Umweltzone für schadstoffarme Fahrzeuge (z.B. mit Dieselpartikelfilter)	5	5	5	0	3	3	5	5	3	3
• Kontrolle des Durchfahrverbotes für Lkw über 3,5 t im Rahmen des Aktionsplanes zur Feinstaubreduzierung	5	5	5	0	2	5	5	5	3	4

Thema Nordostumgehung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
Bau der Nordostumgehung (NOU)	5	5	4	0	2	1	1	1	3	0
Wie beurteilen Sie die folgenden verkehrslenkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der NOU:										
• Verzicht auf kreuzungsfreien Ausbau B26/Heinrichstraße und Verzicht auf den vierspurigen Ausbau zwischen Kreuzung Heinrichstraße und Ostbahnhof um die Pfortnerwirkung und den Durchlass des ÖPNV zu erhalten	2	1	5	0	3	5	5	5	3	0
• Rückbau Heinrichstraße und Landgraf-Georg-Straße / City Ring (einstreifig, Radweg, Fußgängerüberwege, Baumallee, Verschwenkungen etc.)	2	4	5	0	1	5	5	5	3	4
• Rückbau Spessarttring/Rhönring (Verengung der Fahrbahn durch wechselseitiges Parken auf der derzeitigen Fahrbahn, dadurch eingeschränkte Geschwindigkeit für Lkw-Begegnungsverkehr)	1	4	5	0	1	5	5	5	3	4
• Schutz der AnwohnerInnen vor Lärm und Abgasen	5	5	5	0	3	5	5	5	5	4

Tabellen der Befragung der Parteien zur Kommunalwahl

Energie / CO ₂	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Haushaltsmittel für Investitionen und Betriebskosten zu einer Vollkosten-Rechnung für den Gebäudebestand der Stadt zusammenführen	4	4	4	0	1	5	5	3	3	4
• Festes Budget für energetische Sanierung der Bestandsgebäude der Stadt und Ersatz erneuerungsbedürftiger Heizungen i.d.R. durch Blockheizkraftwerke oder Holzpellet-Heizungen	4	3	5	0	2	5	5	4	3	3
• Klare Zielvereinbarung über Energiesparziele der Stadt (soweit in eigener Verantwortung) und jährliches Monitoring / Bericht, um die Erfolge zu bewerten.	4	3	5	0	3	5	5	4	3	3
• Zielvereinbarung mit der städtischen Tochter „bauverein“ über Einsparziele und entsprechendes Monitoring	4	3	4	0	1	5	5	4	3	4
• Festlegung der Schritte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	4	4	5	0	3	5	5	4	5	3
• Förderung regenerativer Energien	4	4	5	0	5	5	5	4	5	3
• Fortführung der Energieberatung bei der Verbraucherberatung	4	5	5	0	2	5	5	5	5	3

Flughafen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Die Stadt Darmstadt soll sich aktiv und eindeutig gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens in entsprechenden Gremien einsetzen.	1	0	5	0	1	5	5	3	1	3
• Verbindung zum Flughafenbahnhof mit direkter S- oder Regionalbahnbindung	4	2	0	0	3	3	4	4	5	3
• Förderung von Lärmschutzmaßnahmen in den Siedlungsbeschränkungsgebieten durch den Verursacher	4	5	5	0	3	5	5	5	5	4
• Lärmreduzierung für Siedlungsgebiete durch Streuung anstelle Bündelung der Abflugrouten	5	5	4	0	3	5	5	5	5	4
• Die Stadt Darmstadt soll Mitglied bei der Initiative Zukunft Rhein-Main werden, dem regionalen Bündnis gegen den Flughafenaustritt.	1	3	5	0	1	3	5	4	1	0

Natur- und Artenschutz	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Sicherstellung der städtischen Mittel für die Pflege der Naturschutzgebiete und andere Maßnahmen	3	4	5	0	5	5	5	3	3	3
• Konzept zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit über Zweck und Bedeutung der Naturschutzgebiete im Stadtgebiet Darmstadt	2	4	5	0	2	5	5	3	3	3
• Aufstellung eines Entwicklungsplanes für die Aufwertung bestehender Naturräume mit zugehöriger Mittelplanung	2	5	5	0	2	5	5	3	3	0
• Berichtswesen zur Umsetzung festgelegter Ausgleichsmaßnahmen	2	3	5	0	3	5	5	4	3	3
• Biobauernhof und Direktvermarktung auf dem Oberfeld	2	2	5	0	2	5	5	5	3	0

Förderung des Ehrenamtes im Umwelt- und Naturschutz	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Regelmäßiger runder Tisch der Umwelt- und Naturschutzgruppen und gemeinnützigen Vereine im Umweltschutz, um den gegenseitigen Austausch zu fördern und effiziente Möglichkeiten der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements zu identifizieren.	3	5	5	0	1	5	5	3	3	3
• In diesem Rahmen auch: Prüfen der Möglichkeiten einer räumlichen Zusammenführung der Verbände, Vereine, der Verbraucherberatung und der Lokalen AgenDa21.	3	5	5	0	1	5	5	3	3	2,5
• Vorbereitung eines Treffens für das Jahr 2007 von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und staatlichen Umweltschützern aus den Schwesterstädten in Darmstadt als internationale Ideenbörse und Diskussionsforum.	1	2	4	0	1	5	5	4	3	2

Diverses	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	UFFBASSE	Die Linke	DIE FRAUEN	WASG	SuA	UWIGA
• Fixierung der erforderlichen Mittel in der kurz- und mittelfristigen Haushaltsplanung, um den Darmbach in der nächsten Legislaturperiode offen zulegen.	2	3	5	0	1	0	5	4	3	1
• Förderung von Maßnahmen zur Umweltbildung	3	2	5	0	4	0	5	3	3	2
• Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit um die Vorteile des Geschosswohnungsbau für Umwelt und Bewohner besser bekannt zu machen	2	1	5	0	1	0	5	3	3	2
• Wie wichtig ist Ihnen die Fortsetzung des AgenDa21-Prozesses und die zugehörige personelle und finanzielle Ausstattung?	3	4	5	0	2	0	5	2	3	2
• Aufstellung des Lärmkatasters und des Lärminderungsplanes	5	5	5	0	3	0	5	4	3	4

ATOMKRAFTWAFFEN ABSCHAFFEN

Demonstration in Biblis zum 20. Jahrestag von Tschernobyl – Samstag, 29. April 2006, ab 12 Uhr vom Bahnhof Biblis zum AKW Biblis

Guido Carl . Das „Aktionsbündnis 20 Jahre nach Tschernobyl“ sucht Eure Mithilfe: Kommt zur Demonstration am AKW Biblis! Lasst Eure Ideen sprudeln und macht die Demo zu einem Ereignis!

Dies sind die Kernpunkte der Demo:

- Ø 20 Jahre Tschernobyl – eine Katastrophe und ihre Folgen
- Ø AKW Biblis abschalten
- Ø Sofortiger Ausstieg aus der Atomenergie
- Ø Keine weiteren Castor-Transporte
- Ø AtomKraftWaffen abschaffen

20 Jahre nach dem Super-Gau von Tschernobyl schwindet das Wissen der Menschen über die Gefahren der Atomenergie. Gleichzeitig wittern die großen Energieversorger Morgenluft: Längere Laufzeiten für marode AKW sind der Einstieg in den Bau neuer Kraftwerke, obwohl erneuerbare Energien den Ausweg zeigen.

In aller Welt nutzen Länder fortgeschrittene Nukleartechnik für Forschung oder Energiegewinnung und produzieren nebenbei waffentaugliches Nuklearmaterial. Der Schritt zur Atomwaffe ist nicht weit, die Gefahr eines militärischen oder terroristischen Atomangriffs wächst.

Das Gedenken am 20. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl mahnt uns unerbittlich: Die Welt muss frei werden von Atomkraftwerken und Atomwaffen!

MACHT MIT!

Atomkraft ist nicht verantwortbar, weder bei friedlicher Nutzung und schon gar nicht als Waffe. Wir wollen den Ausstieg, je schneller, desto besser.

- Verteilt den Aufruf in der ganzen Rhein-Main-Neckar-Region!
- Schließt Euch dem Aktionsbündnis an!
- Macht mit bei der Organisation und kommt zur Anti-AKW-Demo!
- Sorgt dafür, dass die Demo zu einem deutlichen Zeichen gegen die Atomkraft wird!
- Zeigt den Menschen der Rhein-Main-Neckar-Region, dass Atomkraft alle angeht!

Zum Aktionsbündnis gehören bisher:

- BUND: Landesverbände Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und regionale Untergliederungen.
- anti-atom-Gruppe Mannheim
- Heidelberger Friedensratschlag
- IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs und für soziale Verantwortung)

Weitere Infos und Kontaktadresse:

Aktionsbündnis „20 Jahre Tschernobyl“ Rhein-Main-Neckar, BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald, Hauptstr. 42 (Schlosskinohof), 69117 Heidelberg; Tel. / Fax 06221 164 841, Mo-Fr 13-18 Uhr, e-Mail Demobiblis2904@bund.net, Homepage: www.Demobiblis2904.de

Spendenbitte umseitig: bitte ausschneiden!

Ich will ...

- mehr Informationen zum Thema
- BUND-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung!
- Bitte senden Sie Informationen auch an:
.....
.....

ABSENDER:

Vornamen(n) _____ Name _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Fax _____

eMail _____

Der BUND Hessen im Internet: www.bund-hessen.de



**Bund für Umwelt und
Naturschutz
Deutschland BUND)
Landesverband Hessen e.V.**

Triftstraße 47

D-60528 Frankfurt



Flughafenausbau Frankfurt Naturschutz und Menschenschutz anstatt Flughafenausbau

BUND bittet um Spenden gegen Flughafenausbau

Mit Hilfe vieler Menschen, die regelmäßig spenden, kann der BUND riesige Waldflächen am Frankfurter Flughafen und Naturschutzgebiete von europäischem Rang auf Dauer retten. Die Arbeit des BUND und der Kommunen gegen eine weitere Verlärmung der Region und Naturzerstörung zeigte erste Erfolge: der Zeitplan des Ausbaus kann nicht mehr eingehalten werden, geforderte Nach-Untersuchungen ergaben, dass die Belastungen durch einen Ausbau noch größer als ursprünglich gedacht wären. Aber die Planungen laufen weiter. Daher muss der BUND auch Sie um Ihre Hilfe bitten. Die Verbandsklagen des BUND sind der beste Schutz gegen den weiteren Ausbau.

Um rund 20 Prozent größer soll die Fläche des Flughafens nach dem Ausbau sein und 600 Hektar wertvollen Waldes als grüne Lunge und als Lebensraum im Ballungsraum zerstört, wenn die Pläne von Fraport für eine Landebahn im Norden, ein drittes Terminal, ein Parkhaus sowie eine riesige Wartungshalle u.a. für das Riesenflugzeug A 380 und eine weitere für die Condor-Cargo-Technik im Süden neben anderen Umbauten auf dem Flughafen realisiert würden. Der BUND hat gute Argumente gegen einen weiteren Flächenverbrauch über den Zaun hinaus und brachte sie in den laufenden drei künstlich getrennten Verfahren auch vor. Aber das allein genügt nicht und ohne juristischen Beistand sind solche Verfahren nicht erfolgreich durchzustehen. Aber das kostet Geld, welches wir mit Ihrer Hilfe aufbringen können. Über Dauerspenden, auch von 20, 30 oder 50 Euro im Jahr, freuen wir uns besonders. Dadurch können wir über die lange Verfahrenszeit besser planen.

Klagen von Kommunen und Privatleuten zielen insbesondere auf Entschädigungszahlungen ob der Lärmeinwirkungen und auf Verfahrensfehler. Nur mit den Verbandsklagen des BUND wird es möglich sein, die Belange des Naturschutzes auf der Fläche gerichtlich geltend zu machen und damit die Ausbauplanung als solche grundsätzlich erfolgversprechend anzugreifen. Wenn Sie dem BUND erfolgreich mit Ihrer Spende helfen, retten Sie nicht nur ein einmaliges Waldgebiet mit vielen hochbedrohten Tieren und Pflanzen sondern schützen auch sich und Ihre Kinder vor noch mehr Lärm und Umweltbelastung.

Nur gemeinsam schaffen wir es.

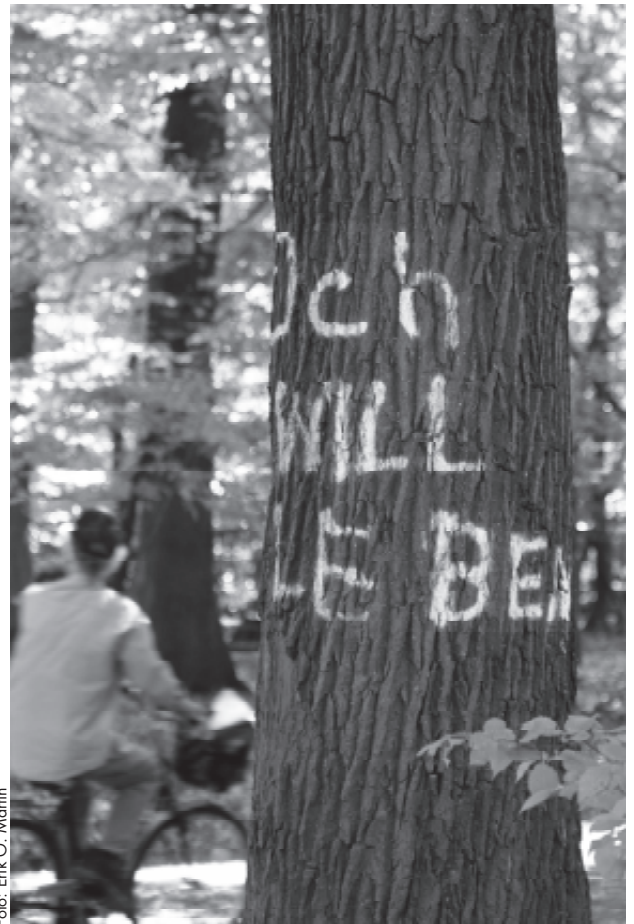


Foto: Erik O. Marfin

Alte Bäume – unersetzlich für Mensch und Natur. Sie können durch Ihre Spende an den BUND helfen, riesige Waldflächen zu retten. Auch kleine Beträge, möglichst als Dauerspende regelmäßig gezahlt, helfen uns dabei.

Spendenkonto des BUND Hessen, • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01 • Konto 369 853 • Stichwort „Kein Flughafenausbau“
Mehr Infos im Internet, www.bund-hessen.de und www.bund-darmstadt.de

bitte ausschneiden!

BUND HESSEN • SPENDENKONTO • MEIN ABSCHNITT

Wir sind dabei

„Kein Flughafenausbau“
Ich spende an den BUND...

- einmalig EUR
- monatlich EUR
- vierteljährlich EUR
- halbjährlich EUR
- jährlich EUR

Ich erteile dem BUND eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Spende.

Abbuchung: einmalig
 monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich
BUND Hessen • Konto 369 853
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt
eMail bund.hessen@bund.net
Fon 069 67 73 76 0
Fax 069 67 73 76 20



Datum:

Ob 2, 5, 10, 15, 20, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag – jeder Euro an den BUND, einmalig oder regelmäßig gezahlt, hilft Mensch & Natur!

Der BUND braucht dringend meine Hilfe, um den naturzerstörenden und menschenbelastenden Flughafenausbau auch juristisch zu verhindern. Über regelmäßige Spenden für die langwierigen Verfahren freut sich der BUND besonders. Eine Abbuchungserlaubnis erleichtert dem BUND seine Arbeit.

Ich spende...

Bitte ankreuzen, ausfüllen, an den BUND Hessen schicken oder faxen Fax 069 67 73 76 20

- einmalig Euro
- monatlich Euro
- vierteljährlich Euro
- halbjährlich Euro
- jährlich Euro

Abbuchung: einmalig monatlich
 vierteljährlich halbjährlich jährlich

- ▶ für die Klage des BUND „Kein Flughafenausbau“
- ▶ für unsere I(i)ebenswerte Region
- ▶ für Mensch & Natur !

Kontonummer _____

Bankleitzahl _____

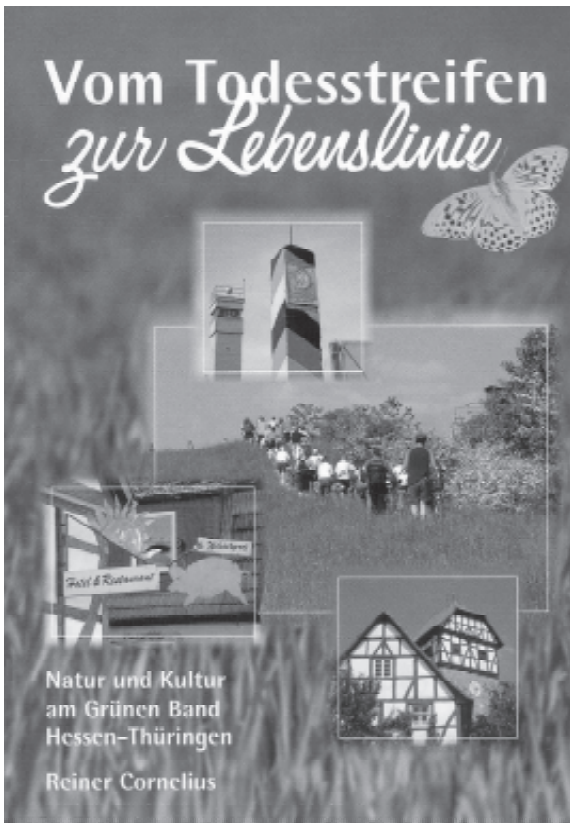
Geldinstitut _____

Ich bin einverstanden, dass die Spende von meinem Konto abgebucht wird. Die Ermächtigung erlischt durch Widerruf.

Ort, Datum _____

Kontoinhaber/-in

Unterschrift Kontoinhaber/-in



Vom Todesstreifen zur Lebenslinie • Reiner Cornelius, herausgegeben vom BUND Hessen • erhältlich beim BUND Hessen, BUND Darmstadt und im Buchhandel • 15,95 Euro • ISBN 3-00-016017-5

Unter Darmstädter BUNDmitgliedern, die ein Neumitglied bis zum 31. 12. 06 werben, verlost der BUND Darmstadt u. a. ein Exemplar des Reiseführers

BUND Darmstadt: Vorstand stellt sich neu auf

Einige Änderungen wird es im Jahr 2006 im Vorstand des Ortsverbandes Darmstadt des BUND geben. Der Grund dafür: Nach Ablauf der Amtszeit des derzeitigen Vorstandsteams fand sich bei der Mitgliederversammlung Mitte Februar leider niemand bereit, für den Vorstandsvorsitz zu kandidieren.

h.w. Ziel ist es nun, eine Satzungsänderung vorzubereiten, mit der die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wird: Statt Vorsitz und stellvertretendem Vorsitz mit Kassenwart und erweitertem Vorstand soll es in Zukunft einen gleichberechtigten Vorstand geben. Abgestimmt wird über die neue Satzung bei einer Mitgliederversammlung, die spätestens bis 15. Oktober stattfinden soll.

Das bisherige Vorstandsteam erklärte sich bereit bis zur Neuwahl im Herbst im Amt zu bleiben. Die Mitgliederversammlung beauftragte den Vorstand außerdem, einen Werkvertrag mit einem Geschäftsführer oder einer Geschäftsführerin abzuschließen. Die Geschäftsführung soll den ehrenamtlichen Vorstand bei der täglichen Arbeit entlasten und so den Anreiz erhöhen, sich im Vorstand zu engagieren. Der Vertrag soll zunächst bis 31.10. befristet werden, sodass die nächste Mitgliederversammlung über eine Fortführung entscheiden kann. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zu den monatlichen offenen Treffen des Ortsverbandes und bei Interesse auch zum gesonderten Aktiventreffen zu kommen (siehe Termine- bzw. Kontaktseite) und auch Ideen für das in diesem Jahr anstehende 25-Jährige Jubiläum zu entwickeln.

Mitmachen! BUNDmitglieder werben Mitglieder

Dankeschön erhalten und als BUNDmitglied Vorteile bekommen.

Beitrittserklärung und Auswahl siehe nächste Seite!

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin

auch online im Internet unter www.bund-darmstadt.de > Aktiv werden > Sonderaktionen

Ich habe ein neues BUNDmitglied erworben und meine Wunschprämie angekreuzt.

Name/Vorname

Adresse

Beruf

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Mitgliedsnummer

Unterschrift



BUNDladen-Gutschein

Sie suchen sich im www.bundladen.de ihre Prämie im Wert von 20 Euro lieber selbst aus.



Isolierkanne mit BUNDlogo

Der unverzichtbare Begleiter für BUNDmitglieder in der kalten Jahreszeit.



Sehnsucht nach Wildnis

Beate Seitz-Weinzierl bringt uns Natur ganz nah – in Bildern, Berichten, Rezepten und Gedichten.

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt.

Jetzt mitmachen! BUNDmitglieder werben Mitglieder



Thermoskanne mit BUNDlogo

Der unverzichtbare Begleiter für BUNDmitglieder in der kalten Jahreszeit. Robuster Edelstahl. Druckknopf für blitzschnelles Ausschicken, 0,7 Liter.

Gewinnen Sie Ihre Freundinnen und Freunde für den BUND

Die Natur braucht Freundinnen und Freunde – je mehr, desto besser. Je stärker wir sind und je mehr Menschen unsere Arbeit unterstützen und hinter uns stehen, desto besser können wir uns für den Natur- und Umweltschutz stark machen.

Die Vorteile einer BUNDmitgliedschaft: + 4 x im Jahr kostenlos das BUNDmagazin + Führungen, Vorträge + Seminare bundesweit + vergünstigte BUNDreisen + Versicherungen + ökologische Service-Leistungen + Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.

Machen Sie mit und werben Sie Mitglieder für den BUND. Sie unterstützen unsere gemeinsame Sache und können sich auf ein kleines Dankeschön freuen.

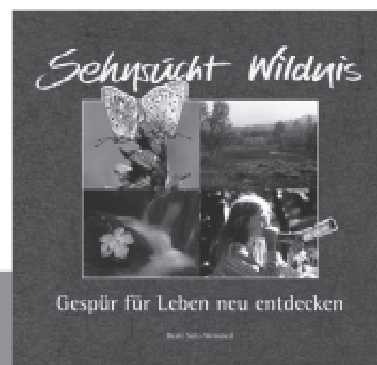
Nutzen Sie den »Mitglieder-werben-Mitglieder«-Coupon und kreuzen Sie dort Ihre Wunschprämie an. Nach Eingang des ersten Mitgliedsbeitrags erhalten Sie Ihr Präsent.

Für Rückfragen: 01 80/3 32 63 26 (Ortstarif) · info@bund.net

Mitglieder werben Mitglieder, damit die BUNDFamilie weiter wächst.

20 EURO BUNDladen-Gutschein

Sie haben längst ein neues BUNDmitglied in petto, wir aber wieder nicht die passende Prämie? Im www.bundladen.de werden Sie jetzt sicherlich fündig!



Sehnsucht nach Wildnis
Beate Seitz-Weinzierl bringt uns Natur ganz nah – in Bildern, Berichten, Rezepten und Gedichten. Mit einem Vorwort von Carl Amery und Beiträgen des BUND-Ehrenvorsitzenden Hubert Weinzierl.

Ich wurde geworben

Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €)
- Familienmitgliedschaft (mind. 65 €)
- Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €)
- Erwerbslose, Alleinerziehende Kleinrentner (mind. 16 €)
- Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €)

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf Geburtsdatum

Telefon E-Mail

bitte wenden →

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen. Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem _____ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn

Konto-Nr.

Bankleitzahl Bank

Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

30 Jahre BUND Hessen – und kein bisschen leise

Benefiz-Konzert in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg

Der hessische Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) feiert mit zahlreichen Gästen bei einem Benefizkonzert und Kabarett namhafter Künstler am 15. März 2006 ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg sein 30jähriges Bestehen. Kurze Gespräche mit BUNDmitgliedern des Landes- und Bundesverbandes zur Geburtstagsfeier, zum Start der bundesweiten Klimaschutz-Kampagne und zum Flughafenaustritt runden das Programm ab und zeigen wie schon oftmals in den vergangenen Jahren die Verbindung von Kultur und Umweltschutz. Karten zum Preis von 16 Euro sind noch erhältlich.

Die Benefiz-Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Heinz Sauer, Klaus Hoffmann, Hannes Wader und Konstantin Wecker und knüpft an die großen, längst zur Legende gewordenen Veranstaltungen des BUND Hessen beispielsweise mit der Barrelhouse Jazzband, dem Frankfurter Kurorchester, Rosanna und Zelia sowie Emil Mangelsdorff an.

Michi Herl, eine feste Frankfurter Größe wird moderieren. Er ist bekannt als Chef des Frankfurter Stalburg-Theaters und aus der Sendung „Late Lounge“ des hr-Fernsehens. Auftreten werden die Barrelhouse Jazzband, eine siebenköpfige „Big“-Band zwischen altem New Orleans Jazz und neuen Eigenkompositionen - jeder der Musiker ist ein Meister seines Instruments. Akkordeon-Star Lydie Auvray wird zum Träumen bringen. Li Ffigliole, Gewinnerinnen des 1. Preises des „Bremer-Stadtmusikanten-Festival 1997“, bieten Anekdoten und Texte in deutscher und Lieder in italienischer Sprache dar. Kabarettist Dieter Thomas stand schon mit den unterschiedlichsten Kollegen wie Mathias Beltz, Dieter Hildebrandt, Hendrike von Sydow, Mattias Richling, Dieter Nuhr, Badesalz und Harald Schmidt auf der Bühne. The Gypsies, eine Band aus Frankfurt mit Rock & Pop in acht verschiedenen Sprachen sorgt dafür, dass niemand ruhig sitzen bleiben kann.

BUND-Bundesvorsitzende Angelika Zahrnt, ihre Stellvertreterin Brigitte Dahlbender und Bundesgeschäftsführer Gerhard Timm haben ihr Kommen zugesagt. In 30 Jahren hat sich der BUND zu einem der größten und modernsten Umweltverbände der Republik entwickelt. Und allen Unkenrufen zum Trotz zeigen die Mitgliederzahlen weiter nach oben. Das Thema Umwelt ist also weiterhin sehr lebendig.

Eintrittskarten sind ausschließlich bei folgenden Adressen erhältlich:

• Ticketcenter Hugenottenhalle, Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg; Fon 06102 – 77 66-5; Fax 06102 – 39982; eMail info@ticketcenter.de; www.ticketcenter.de sowie

BUNDjugend: Veranstaltungsprogramm 2006

Mit über 30 Freizeiten, Fortbildungen und verschiedenen Aktionen bietet die BUNDjugend Hessen auch 2006 für ein breites Alters- und Interessensspektrum eine Menge Mitmachmöglichkeiten, Natur- und Gemeinschaftserlebnisse. Teilnehmen können alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – unabhängig von einer Mitgliedschaft. Das Programm bietet sowohl Freizeiten in hessischen Natur-oasen – z.B. zwei Pony-Freizeiten im Nationalpark Kellerwald – als auch an

der Nordsee, in der Rhön oder an der Feldberger Seenplatte. Während die kombinierte Felskletter- und LandArt-Freizeit für 14-18jährige bereits zum fünften Mal im Angebot ist, gibt es mit der Planwagen-Freizeit „Der große Treck“ oder dem „Erdbühnchen“-Theater auch neue Angebote.

Auftakt für die Seminarreihe Öko-Führerschein für Jugendliche ab 15 Jahren ist in diesem Jahr im Mai. Diejenigen, die in der Jugendarbeit tätig sind oder Freizeiten leiten wollen, fin-

den im Programm 2006 Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Jugendleitercard und zu Themen wie „Planung und Organisation“, „Erste Hilfe“ oder „Teamarbeit und Gruppenprozesse“.

Das Programm ist kostenlos zu beziehen über die BUNDjugend Hessen, Triftstraße 47, 60528 Frankfurt, Telefon 069-67737630 oder per E-Mail: bundjugend.hessen@bund.net. Infos gibt es auch im Internet: www.bundjugendhessen.de



Unter der Schirmherrschaft von:
Heinz Sauer, Klaus Hoffmann, Hannes Wader und Konstantin Wecker

BUND
FREUNDE DER ERDE

BENEFIZ KONZERT !

live on stage:
LYDIE AUVRAY
DIETER THOMAS
LI FFIGLIOLE
GYPYS
BARRELHOUSE JAZZBAND

Moderation: Michi Herl

Und warum?
Weil wir 30 Jahre BUND wissen feiern.
Weil wir uns gegen den Flughafenaustritt einsetzen.
Weil wir eine bundesweite Klimaschutzkampagne starten.

Mi. 15.3. HUGENOTTENHALLE
20 Uhr NEU-ISENBURG

Tickets bei Ticketcenter RaHo 80182 - 77 66 5, Frankfurt Ticket 069 - 1340 400 + an der Abendkasse
Regulation & Buchführung: 188 - www.konzert.bund-hessen.de

• Frankfurt Ticket RheinMain GmbH, Fon 069 1340 400; Fax 069 1340 444, eMail info@frankfurt-ticket.de; www.frankfurt-ticket.de.

• Weitere Infos bei Wohlrad Lang in der BUND-Landesgeschäftsstelle, Fon 069 677376-11, mobil 0175 3637634, eMail wohrlad.lang@bund-hessen.de; www.konzert.bund-hessen.de

Agenda-Arbeitskreis Pfungstadt erfolgreich

Als sich der Agenda-Arbeitskreis „Stadtentwicklung + Verkehr“ zu seiner letzten Sitzung im alten Jahr traf, konnte er auf erfolgreiches Wirken in den zurückliegenden Monaten blicken. Manches, bereits 2004 angestoßen, ist nun in Bearbeitung, einiges wird ins neue Jahr hinüber genommen und weiter verfolgt.

Hannelore Battenberg. Sehr erfreut sind die Aktiven darüber, dass nach 16 Jahren Leerstand nun endlich mit der Restaurierung der Villa Büchner begonnen wurde. Hier hat sich der lange Atem des Arbeitskreises gelohnt: im Dezember 2002 wurde das Thema erstmals auf die Tagesordnung gesetzt und mit der Anmeldung des Hauses zum „Tag des offenen Denkmals“ 2004 eine breitere Öffentlichkeit sensibilisiert.

Eine Unterschriftensammlung während des Bauernmarktes 2004 brachte für die Rettung des vom Abriss bedrohten ehemaligen E-Werks Unterstützung aus der Bevölkerung. Das Haus ist durch Anstoß aus dem Arbeitskreis 2005 unter Denkmalschutz gestellt worden. Eine Reihe von Nutzungskonzepten wurde in den Sitzungen diskutiert. Zum Ende des Jahres hat sich eine Initiative junger Leute aus Pfungstadt gegründet („KiEW“), die sich im ehemaligen E-Werk ein Kulturzentrum wünscht. Der Arbeitskreis ist sehr erfreut darüber, dass sich quasi durch diese „Hintertür“ endlich auch jüngere Bürgerinnen und Bürger für ein Agenda-Thema haben aktivieren lassen. Auf Einladung von „KiEW“ fand im Dezember eine öffentliche Veranstaltung statt, an der auch der Agenda-Arbeitskreis teilnahm, die Bevölkerung jedoch durch Abwesenheit

„glänzte“ – leider. Der Magistrat der Stadt Pfungstadt die Agenda werden die Initiative dieser jungen Leute unterstützen. Hier werden sicher weitere Veranstaltungen folgen. In diesem Zusammenhang will die Lokale Agenda den ehemaligen Arbeitskreis „Kultur und lokale Identität“ wieder aktivieren. Bürgerinnen und Bürger, die dabei gerne mitwirken möchten, erhalten weitere Informationen unter Tel. 06157/81707.

Mit Unterstützung und in Zusammenarbeit mit dem Agenda-Arbeitskreis Seeheim-Jugenheim wurde vorangetrieben, ein noch fehlendes Teilstück des Radwegs zwischen Seeheim und Pfungstadt in den Verkehrswegeplan aufzunehmen. Wie das Bauamt mitteilte, wurde der Antrag der Stadt Pfungstadt beim ASV positiv beschieden und liegt nun bei der Landesregierung zur weiteren Bearbeitung vor. Hier sei auch erwähnt, dass die Lokale Agenda in Pfungstadt nicht nur Kontakt zur Agenda in Seeheim hat, sondern im Laufe des Jahres auch die Nachbarstädte Groß-Gerau und Groß-Umstadt besuchte und mit den jeweiligen Beauftragten Agenda-Themen diskutierte.

Ferner beteiligten sich Aktive des Arbeitskreises an den Sitzungen des Sonderausschusses Wellen- und Freibad Pfungstadt, haben Veranstaltun-

gen der FRAPORT als Betroffene besucht, und sich in diesem Zusammenhang mit dem Thema Lärmschutz befasst. Wie Bürgermeister Horst Baier mitteilte, ist inzwischen ein Kostenvoranschlag für ein Lärminderungsgutachten angefragt.

Auf Veranlassung des Arbeitskreises wird inzwischen auch das Thema UNESCO-Geopark Odenwald/Bergstraße in größerem Kreis bearbeitet. In zwei Sitzungen unter Leitung von Ivonne Foese vom Bauamt und Stephanie Goethals vom Stadtarchiv die Frage diskutiert, wie sich Pfungstadt hier einbringen will. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Zur Kommunalwahl 2006 hat der Agenda-Arbeitskreis eine Liste von Wahlprüfsteinen zu Pfungstädter Themen zusammen getragen: Es ist geplant, diese in einer öffentlichen Veranstaltung den Kandidatinnen und Kandidaten zur Beantwortung vorzulegen, die voraussichtlich am 10. März im Mühlbergheim stattfinden wird.

Geduld, Ausdauer und ein langer Atem haben sich gelohnt. Auch 2006 wird der Arbeitskreis aktiv die Themen angehen, die in Pfungstadt gefragt sind.

Für Rückfragen: Hannelore Battenberg, Fon 06157 81707, Christian-Stock-Straße 29 B, 64319 Pfungstadt

Neuaufgabe: Starkenburger Reparaturführer wieder erhältlich

Eine erweiterte, aktualisierte Fassung des Starkenburger Reparaturführers hat der EAD herausgegeben. Er enthält Einkaufs- und Verbrauchertipps sowie die Adressen von über 600 Betrieben im Raum Starkenburg, die fachgerecht reparieren, verleihen oder Gebrauchsgüter verkaufen.

hw. Sowohl für „gewöhnliche“, wie auch ausgefallene Wünsche bietet der Reparaturführer Dienstleister an: Wer Schmuck, Uhren, Möbel, Elektrogeräte oder den geliebten Teddy seines Kindes reparieren lassen möchte, findet ebenso Ansprechpartner, wie derjenige, der für wertvolle alte Porzellanpuppen eine Puppenklinik sucht, Spezialwerkzeuge oder Baumaschinen ausleihen möchte, ein mittelalterliches Gewand für den nächsten Faschingsball

benötigt oder seine afrikanische Trommel in einem Africa-Drums-Trommelbauworkshop selbst anfertigen möchte.

Der Starkenburger Reparaturführer ist kostenfrei erhältlich:

1. EAD, Niersteiner Str. 6,
2. Neues Rathaus, Luisenplatz 5 a,
3. Stadthaus 1, Grafenstraße 30,
4. Stadthaus Frankfurter Str. 71,
5. Bezirksverwaltungen in Wixhausen, Arheilgen und Eberstadt,

6. Sozialverwaltung Kranichstein (Bürgerbüro), Grundstr. 10,

7. Kompostanlage Darmstadt-Kranichstein, Eckhardwiesenstr. 25,

8. Hausfrauenbund Darmstadt e. V., Hügelstr. 28-30,

9. Verbraucherzentrale, Luisenplatz 6.

Zusätzlich ist der Reparaturführer über die Internetseiten des EAD (Button „Links“) in stets aktualisierter Fassung verfügbar: www.ead.darmstadt.de

Odenwaldbahn: Güterverkehr möglich – Verträge unterzeichnet

Mit der Unterzeichnung zweier Verträge bewahrten sich Ober-Ramstadt und Groß-Bieberau die Option auf Güterverkehr. Stadtrat Klaus Feuchtinger und Landrat Alfred Jakoubek vom DADINA-Vorstand, die Bürgermeister Werner Seubert (Groß-Bieberau) und Werner Schuchmann (Ober-Ramstadt) setzten Ende Januar mit Geschäftsführer Achim Dahm von der Groß-Bieberauer-Reinheimer Eisenbahn GmbH, Geschäftsführer Rainer Reucker von den Deutschen Amphibolin-Werken in Ober-Ramstadt und Gisbert Brauner von der DB Netz AG ihre Unterschrift unter einen Kooperationsvertrag sowie den sogenannten Infrastrukturanschlussvertrag.

Hintergrund sind zwei Weichen innerhalb der Odenwaldbahn: die Verbindung zum Caparol-Werk in Ober-Ramstadt und in Reinheim zur Odenwälder Hartstein-Industrie in Groß-Bieberau. Die beiden Weichen waren gefährdet, da aus Sicht der DB Netz AG die Kosten für die Weichen-Unterhaltung für Gleisanschlüsse von den Gleisanschließern getragen werden müssen. Findet sich kein Kosten-

träger, wird der Gleisanschluss beseitigt. Ohne Weichen wäre jedoch Güterverkehr nicht möglich.

Dass die beiden Städte, die zwei Firmen und die DADINA, die ebenfalls großes Interesse an der Güterverkehrs-Option hat, sich die Kosten von 11.000 Euro für die Weiche in Groß-Bieberau/Reinheim und von 8.000 Euro in Ober-Ramstadt zu je einem Drittel teilen, ist volkswirtschaftlich

sinnvoll. Eine eventuell später notwendig werdende Weiche würde ein Vielfaches der aktuellen Unterhaltungskosten kosten. Außerdem besteht die Chance, den Lkw-Verkehr zu reduzieren. Sollte künftig tatsächlich Güterverkehr auf der Bahn stattfinden, übernehmen die Firmen allein die Kosten, der kommunale Beitrag entfällt. Die Laufzeit der Verträge beträgt zunächst zehn Jahre.

BUND: Erleichterung über Feinstaubaktionsplan

BUND fordert verstärkte Kontrollen

Erleichtert zeigt sich der Darmstädter Ortsverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) über das Inkrafttreten des lange diskutierten Feinstaub-Aktionsplans Darmstadt als ersten wichtigen Schritt in der Luftreinhaltungsplanung. Besonders erfreulich ist es für den BUND, dass dem Anliegen von Umweltdezernent Klaus Feuchtinger ein einstimmiger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in Wiesbaden Nachdruck verlieh. Trotzdem sind noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die Belastung für die Darmstädter Bürger zu senken.

bm . Feinstaub ist kein akademisches Problem: Feinstaub aus Verkehr, der sich in schlecht durchlüfteten Innenstadtbereichen in höherer Konzentration als direkt an der Autobahn findet, erhöht das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen, Bluthochdruck und Lungenkrebs bei Nichtrauchern um ein Vielfaches. In der Anhörung zum Flughafenausbau Frankfurt wurde ebenfalls offenbar, dass eine Feinstaubüberhöhung auch zu einer signifikanten Zunahme des plötzlichen Kindstods führen kann (Gutachter Prof. Dr. med. Eberhard Greiser, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Fakultät für Human- und Gesundheits-

wissenschaften, Universität Bremen für die Stadt Offenbach). Die Lokale Agenda 21 Darmstadt hatte zu dieser Problematik im November 2005 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, deren Vorträge im Internet unter www.agenda21.darmstadt.de unter Projekte 2005 abrufbar sind.

Die Luft in Darmstadt wird nicht durch das Aufstellen von Schildern besser, daher fordert der BUND verstärkte Verkehrs-Kontrollen des Durchfahrtsverbots von LKW ab 3,5 Tonnen welche nicht aus den Landkreisen Da-Di oder Odenwald stammen oder ihr Ziel dort haben. Der BUND hofft bei der angesagten und bitter notwendi-

gen Fortschreibung des Aktionsplans auf das vereinte Vorgehen der Kommunalpolitik mit den Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern, damit jetzt und in Zukunft die Grenzwerte der EU nicht wieder bei jeder Gelegenheit überschritten werden. Hierzu ist allerdings eine deutliche Verkehrsverlagerung hin zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln und eine effizientere Nutzung der Fahrzeuge notwendig. Die Ausweisung einer Umweltzone in Darmstadt, die nur mit Fahrzeugen mit Partikelfiltern benutzt werden darf (ab Euro 4) sollte gleichzeitig mit der Verabschiedung des für Darmstadt erforderlichen Lärm-minderungsplanes erfolgen.

**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt (EAD)**

Hotline
01803/133310

Altpapier-Behälter für Privathaushalte

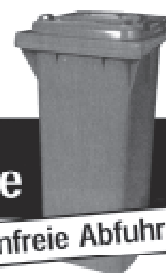
- 240-l-Altpapier-Behälter
- 14-tägige Leerung
- direkt von Ihrem Privatgrundstück in Darmstadt
- Aufstellung der Tonne ohne Gebühr

- kostenfreie Abfuhr -

Bestellung beim



Niersteiner Straße 6,
64295 Darmstadt,
Fax 13 33 88, e-mail: ead@darmstadt.de,
Internet: www.ead.darmstadt.de



Monatliche Termine

BUND Darmstadt

Jeden dritten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, eMail bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de

Termine: 20.3., 24.4. (4.Mo wegen Ostern), 15.5., 19.6., 17.7.

ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, eMail vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de

Bitte beachten Sie unser neues Radtourenprogramm!

ADFC Bergstraße

Feierabendtouren: Keine Bestleistungen sondern gemeinsames Erleben von Natur und Fahrdynamik und anschließendem gemütlichem Beisammensein;

Infos bei Tourenleiter Peter Ensinger, Fon 06252 76921, peter.ensinger@freenet.de. Das komplette Tourenprogramm steht im Internet unter www.adfc-bergstrasse.de.

April: 5.4., 12.4., 19.4., 26.4. Treffpunkt Bensheimer Bahnhof - Ostseite, Amershamplatz um 18 Uhr

Mai: 3.5., 10.5., 17.5., 24.5., 31.5. Treffpunkt Bensheimer Bahnhof - Ostseite, Amershamplatz um 18.30 Uhr

Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt. Es gibt eine Dienstags- und eine Mittwochsgruppe.

Weitere Infos und Anmeldung bei:

Simon Hülsbömer, Fon 0176 26103035 und 06154 577424
Didi (Diedlind) Meyhöfer, Fon 0163 4786664 und 06151-316593

Danny Schreyer, Fon 0160 99402281 und 06154 577425
eMail kinderumweltgruppe@web.de
www.kinderumweltgruppe.de

Das vorläufige Programm der Kindergruppe

März:

08.03. andere Länder und Völker China
15.03. wo kommt unsere Nahrung her Bauernhof
22.03. Tiere Kröten
29.03. unsere Sinne hören (Naturgeräusche)

April:

05.04. unsere Stadt (Gästetreffen) Waldspirale (mit Führung)
12.04. natürlich spielen/basteln/kochen Seifeneier umfilzen (Ferien)
19.04. fällt aus (Ferien)
26.04. andere Länder und Völker Skandinavien

Mai:

03.05. unsere Sinne - sehen
10.05. natürlich spielen/basteln/kochen Fingerfarbe - Körperfarbe

17.05. Tiere/wo kommt unsere Nahrung her - evtl. Imker

24.05. unsere Stadt (Gästetreffen) - evtl. Katakomben

31.05. andere Länder und Völker - Caribic

Juni: 07.06. wo kommt unsere Nahrung her - evtl. Erdbeerfeld

14.06. unsere Sinne Fühlen (Barfußspiele/Tastsack)

21.06. natürlich spielen/basteln/kochen - Feuervögel basteln

So., 25.06. natürlich spielen/basteln/kochen Sport-u.Spielfest:

Haltet den Bach sauber

28.06. Tiere - Bachforscher

05.07. natürlich spielen/basteln/kochen Hollerkuchen und Hollunderlimonade

Juli:

12.07. andere Länder und Völker - Ostafrika

Sa., 15.07. unsere Stadt (Gästetreffen Müllsammelaktion am Steinbrücker Teich



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen

Weiterstädter Straße 74

64291 Darmstadt

tel 06 151 - 37 30 96

fax 06 151 - 37 34 02

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Jürgen Schmidt

Umweltdiplom 2006 - jeweils ab 15.30 Uhr

Für die BUNDangebote des Umweltdiploms der Lokalen Agenda 21 Darmstadt ist Brigitte Martin zuständig (siehe Kontaktseite). Angebote für andere Gruppen sind möglich.

März: Kröten & Molche - bei Heimstättensiedlung

Treffpunkt: Kleyerstraße/Endhaltestelle K-Bus vor Postverteilzentrum; Di, 14. 3., Mi, 15. 3., Do, 16. 3.; bis 17.30 Uhr

April: Bunter Frühling um den Steinbrücker Teich

Treffpunkt: Dieburger Straße, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich; Mi, 5. 4., Do, 6. 4.; bis 17.30 Uhr

Mai: Alte Technik: Wolle filzen - wir basteln Schmuckstücke

Materialkosten 3 bis 10 Euro; Treffpunkt: BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24 im Darmstädter Martinsviertel; Di, 2. 5., Mi, 3. 5., Do, 4. 5.; Fr, 5. ; bis 18 Uhr

Natur um Haus und Garten - Wir basteln Wohnungen für Wildbienen und Schlupfwespen

Materialkosten 3 bis 7 Euro; Treffpunkt: Schaugarten Jürgen Schmidt, Messeler Straße 14, DA-Arheilgen; Mo, 15. 5., Mi, 17. 5., Do, 18. 5.; bis 18 Uhr

Juni: Wasserforscher unterwegs - am Ruthsenbach und an der Seewiese in Arheilgen

Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Jakob-Jung-Straße/ Ecke Borngasse in DA-Arheilgen; Mi, 7. 6., Do, 8. 6., Mo, 12. 6., Di, 13. 6.; bis 18 Uhr

Keine Angst vor Wespen und Hornissen

Treffpunkt: Volkshochschule, Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11; Mo, 26. 6., Di, 27. 6., Mi, 28. 6.; bis 17.30 Uhr

03 - 2006

Die Kröten wandern wieder - Ein Sonntagsspaziergang • BUND & vhs • Sonntag, 19. März, 14.30 bis 16.30 Uhr

Von Februar bis April, bei manchen Arten auch etwas später, finden die Frühjahrswanderungen der Frösche, Kröten und Molche statt.

Neben der Lebensweise der im Gebiet vorkommenden Amphibien werden verschiedene Schutzmaßnahmen erläutert, welche die Tiere vor dem Überfahren bewahren sollen. Erklärt wird auch, warum es verboten und auch sinnlos ist, die Tiere der Natur zu entnehmen, um sie in den eigenen Garten zu setzen. Stefan Spiekermann, Hanna Wittstadt

Treffpunkt: Kleyerstraße/Endhaltestelle K-Bus Nähe vor dem Postverteilzentrum

Fit mit Heilpflanzen Teil 1 • BUND & vhs • Dienstag, 21. März • 19.30 Uhr

Das Frühjahr ist oft die Zeit eines Neustarts. Der Winterspeck muss runter und das gesunde Leben fängt nach den närrischen Tagen wieder an. Schließlich will man ja im Sommer eine gute Figur machen! Im ersten Teil des Kurses lernen wir Pflanzen kennen, die uns dabei helfen, unseren Körper wieder fit zu machen. Hierbei gehen wir näher auf die momentan so populären Begriffe „Entschlacken“ bzw. „Entsäuern“ ein. Und wir lernen, wie wir unserem Körper mit Hilfe der Phytotherapie, d.h. der Kräuterheilkunde, in dieser wichtigen Zeit des Jahres helfen können. Michael Laufer

vhs – Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

Kommunalwahl am 26. März 2006

Am 26. März 2006 werden die Kommunal- und Kreisparlamente in Hessen neu gewählt. Vergleichen Sie die Wahlprogramme, fragen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten nach ihren Ansichten auch zu Agenda 21, Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz! Durch Kumulieren und Panschieren können Sie Ihre Wunschbesetzung der nächsten Stadtverordnetenversammlung oder des Kreistags nach Vorne wählen. Gehen Sie zur Wahl!

Fit mit Heilpflanzen Teil 2 • BUND & vhs • Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr

Wir setzen das Wissen aus Teil 1 des Workshops in die Praxis um und stellen individuelle Teemischungen zusammen, die uns durch unsere Frühjahrskur begleiten sollen. Zusätzlich lernen wir verschiedene Kurkonzepte namhafter Phytotherapeuten kennen und beschäftigen uns mit Salben, Säften, Tinkturen etc., mit denen wir unsere individuellen Ziele erreichen können. Das alles wird bereitet auf rein pflanzlicher Basis und mit Heilpflanzen, die wir auch bei uns zu Hause finden und nutzen können. Michael Laufer

vhs – Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

04 - 2006

Regenwassergebühren sparen - Entsiegelung und Regenwassernutzung • BUND, fbr e.V. & vhs • Dienstag, 4. April, 19.30 Uhr

In immer mehr Städten und Gemeinden – so auch in Darmstadt – gibt es eine getrennte Gebühr für die Ableitung von Regenwasser. Es wird dargestellt, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um Regenwassergebühren einzusparen.

Vorgestellt werden Systeme zur durchlässigen Befestigung von Oberflächen. Wichtig bei der Auswahl ist die Beachtung der örtlichen Randbedingungen wie z.B. der Flächennutzung, der Flächengröße sowie der Bodenart. Zudem wird dargestellt, wie gezielt Regenwasser z.B. über Mulden versickert und in Haus und Garten für Toilettenspülung, Wäsche waschen und

Bewässerung genutzt werden kann. In der Veranstaltung werden alle Maßnahmen anschaulich an Beispielen erläutert; Martin Bullermann, vhs – Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

Bunter Frühling im Darmstädter Ostwald • Ein Sonntagsspaziergang • BUND & vhs • Sonntag, 9. April, 14.30 bis 16.30 Uhr

Der Sonntagsspaziergang bietet Gelegenheit, verschiedene Waldtypen mit ihren verschiedenen Bäumen und Sträuchern kennen zu lernen und die an den jeweiligen Standort angepassten Kräuter unter fachkundiger Führung zu entdecken. Gezeigt werden auch verschiedene Überwinterungsstrategien der früh im Jahr blühenden Pflanzen;

Brigitte Martin, Erik O. Martin, Treffpunkt: Dieburger Straße, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, inek Solar AG Bischofsheim & vhs • Dienstag, 25. April, 19.30 Uhr

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Photovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürgern ein eigenes „Sonnendach“ besitzen; Matthias Diehl, www.inek.de, vhs – Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

20 Jahre Super-Gau in Tschernobyl am 26. April - Demo in Biblis am 29.4.05 geplant

Demo in Biblis am 29.4.05. Weitere Infos siehe auch www.bund-darmstadt.de >„Aktuell“ >Mitmachaktionen“

Schmetterlinge und Pflanzen entdecken - Ein Sonntagsspaziergang • BUND & vhs • Sonntag, 30. April, 14.30 bis 17.30 Uhr

Der Spaziergang bietet Gelegenheit, verschiedene Bäume und Sträucher und die an den jeweiligen Standort angepassten Kräuter unter fachkundiger Führung kennen zu lernen. Anlässlich des bundesweiten Faltertages der Aktion Abenteuer Schmetterling gilt es auch, Schmetterlinge beim Sonntagsspaziergang zu entdecken und zu bestimmen. Die Teilnehmer erfahren dabei Wissenswertes zu Entwicklung und Lebensraumsansprüchen unserer immer seltener werdenden heimischen Schmetterlinge und Nachtfalter; Brigitte Martin, Niko Martin, Treffpunkt: Parkplatz Grillhütte am Waldrand, Messeler-Park-Straße, DA-Wixhausen

05 - 2006

Wohnen im Passiv-Energie-Haus - Eine Besichtigung • BUND & vhs • Samstag, 6. Mai, 15 bis 17 Uhr

Vor dem Hintergrund des immer offensichtlicher werdenden Klimaproblems ist gerade beim Bauen und Wohnen in der Gegenwart und erst recht in der Zukunft die Einsparung von Energie (über-) lebensnotwendig. Die Besichtigung zeigt, dass Häuser wie das vorgestellte, das fast ohne Heizung auskommt, schon längst kein „experimenteller Wohnungsbau“ mehr sind, sondern zum Standard einer ökologisch orientierten Planung gehören. Gezeigt und erläutert werden Erdgeschoss, Technischeinrichtungen und Außenanlagen mit Einzelheiten wie Lüftungssystem oder Wärmeschutzsuperverglasung; Kristin und Jürgen Militzer; Treffpunkt: DA-Kranichstein, wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Infos über Kostenbeitrag und verbindliche Anmeldung unter Telefon 0615137931 oder brigitte.martin@bund.net

Teil 1 - Klima, Energie und ich - Klimawandel - Was hat denn das mit mir zu tun? • BUND & vhs • Dienstage, 9. Mai und 16. Mai, 19.30 Uhr

Der Klimawandel ist eines der drängendsten Probleme der heutigen Zeit. Gletscher schmelzen, Klimazonen verschieben sich, Flüsse treten über die Ufer, Stürme nehmen an Heftigkeit zu.

Aber was bedeutet „Klimaänderung“ eigentlich konkret? Welche Zusammenhänge stecken dahinter, welche Folgen sind zu erwarten? Was muss zur Stabilisierung des Klimas noch getan werden? Und hat das überhaupt etwas mit mir zu tun?

Werner Brinker; vhs – Justus-Liebig-Haus,
 Große Bachgasse 2, Raum 11

**Teil 2 Klima, Energie und ich • BUND & vhs •
 Dienstag, 16. Mai, 19.30 Uhr**

In diesem Seminar werden wir an zwei Abenden die wesentlichen Zusammenhänge der Klimaänderung sowie deren Ursachen und Auswirkungen erarbeiten. Wir lernen die wichtigsten Maßnahmen zur Begrenzung des Kohlendioxidausstoßes kennen und können ihre Wirksamkeit beurteilen. Darüber hinaus lernen wir aber auch unseren ganz persönlichen Beitrag zur Klimaänderung einzuschätzen und finden Möglichkeiten diesen Anteil zu begrenzen;

Werner Brinker; vhs – Justus-Liebig-Haus,
 Große Bachgasse 2, Raum 11

**Exkursion zur Düne am Ulvenberg - Naturerlebnis
 Naturschutzgebiet • BUND & vhs • Mittwoch, 24.
 Mai, 18 bis 20.30 Uhr**

Auf dem neuen Eberstädter Naturpfad lernen die Teilnehmer das Sand-Naturschutzgebiet (NSG) mit seinen vielfältigen Tieren und Pflanzen kennen. Am Rande werden auch Begrifflichkeiten wie Naturschutzgebiet, Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet, FFH-Arten und Lebensraumtypen usw. erläutert. Thematisiert wird auch die Problematik der Vernachlässigung der NSG und der Nicht-FFH-Lebensraumtypen und Nicht-FFH-Arten durch die Gesetzgebung; Karsten Böger;

Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Ulvenbergstraße/Ecke Seeheimer Straße, DA-Eberstadt

**Naturerlebnis Naturschutzgebiete um den
 Mörsbacher Grund - Eine unbeschwerliche
 Fahrradfahrt • BUND, ADFC & vhs • Sonntag, 28.
 Mai, 14.30 bis 18 Uhr**

Auf der Fahrt längs des Mörsbacher Grundes Richtung Messel werden verschiedene Schutzgebiete und ihre Besonderheiten vorgestellt. Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume bieten auch für die menschlichen Besucher Lebensqualität, sei es beim Genießen der Landschaft oder bei der Rast am Teich. Bitte wetterfeste Kleidung, Rucksackverpflegung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen!; Brigitte Martin, Bernhard Froitzheim; Treffpunkt: Parkplatz Grillhütte am Waldrand, Messeler-Park-Straße, DA-Wixhausen

06 - 2006

**Der Ruthsenbach von Kranichstein bis Rossdorf -
 Eine unbeschwerliche Fahrrad-Exkursion • BUND,
 ADFC & vhs • Sonntag, 25. Juni, 13 bis 16 Uhr**

Die Strecke von rund 25 Kilometern hin und zurück zeigt die gegenseitige Abhängigkeit des Baches und seiner Umwelt in einer seit Jahrhunderten vom Menschen geprägten Landschaft. Tiere und Pflanzen am Rande des Baches werden gezeigt und der Bachlauf bis zu seinen Quellen in Roßdorf erkundet. Bitte wetterfeste Kleidung, Rucksackverpflegung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Uli Kroeker, Jörg Urban; Treffpunkt: Jägertorstraße, Endstation der Straßenbahnlinie 5 am Kranichsteiner Bahnhof

**Wespen und Hornissen, nützlich und meist harmlos
 • BUND & vhs • Dienstag, 27. Juni 19.30 Uhr**

Oft ängstlich wird reagiert, wenn uns schwarz-gelbe Wespen beim Pflaumenkuchenessen Gesellschaft leisten, ihr Nest im Rollladenkasten oder neben dem Fenster bauen oder Hornissen am Gartenteich Wasser aufnehmen wollen. Biologie, Unterscheidungsmöglichkeiten der Wespenarten, Schutzmöglichkeiten und Tipps zum Miteinander mit den

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Kein Geschirr zum Fest? Der Geschirrverleih des BUND Darmstadt hilft weiter: sie erreichen ihn bei Uli Kroeker (siehe nebenstehende Kontaktadressen).

Freiwillige gesucht zum Krötenshuttle Wie schon in den letzten Jahren werden auch 2006 wieder Freiwillige gesucht, die helfen möchten, Kröten und Molche über die Straße bzw. in einen neuen Teich zu bringen:

Kontakt beim BUND Darmstadt: Stefan Spiekermann,
 eMail stefan.spiekermann@bund.net; Fon 06151 918653

beim Landkreis Darmstadt-Dieburg: Karsten Heinrich,
 eMail k.heinrich@LaDaDi.de; Fon 06151 2812219

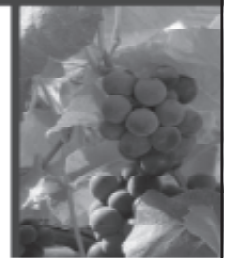
Buchtipps zur Erstinformation: Feinstaub –
 Rechtsgrundlagen zum Schutz von Leben und Gesundheit.

Lars Diedrichsen, Beuth Verlag, 1. Auflage, Berlin 2005,
 72 Seiten, broschiert, 18 Euro, ISBN3-410-16105-8

ÖKO logischer
WEIN handel

Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23
 64291 Darmstadt-Arheilgen
 Fon: 06151 - 37 37 84
 Fax: 06151 - 352 80 68
 montag@oekowein-rheinmain.de
 www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen
 rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden
 Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.
 Beratung und Begleitung Ihrer Feiern
 oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.
 Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.
 Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.
 Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

**Am Samstag, dem 29. April von 15 bis 20 Uhr
 Große Frühjahrsweinprobe in Neu Isenburg**

**Treff im Quartier IV, Luisenstr. 18
 Anmeldungen bitte bis 22. April 2006**

Rufen Sie mich an: Telefon 06151 373784

interessanten Tieren bis hin zu schonenden Möglichkeiten der Nest-Umsiedlung werden angesprochen; Wespenberaterin Brigitte Martin, Wespenspezialist Björn Kleinlogel; vhs – J.-L.-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

07 - 2006

**Kräuter und Gehölze kennen und schätzen lernen -
 Ein Sonntagsspaziergang • BUND & vhs • Sonntag,
 23. Juli, 14.30 bis 17.30 Uhr**

Bäume, Sträucher und Wildkräuter haben ihren besonderen Stellenwert innerhalb des Naturgefüges. Vorgestellt werden Pflanzen am Weg, ihre Bedeutung für die Tierwelt und ihre Verwendung für den Menschen; Brigitte Martin, Doris Lippl
 Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen



VCD Bundesverband

Kochstraße 27
10969 Berlin
Tel. : 030 280351-0
Fax : 030 280351-10
eMail : mail@vcd.org
Internet : www.vcd.org

VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. : 01805 290390

VCD Hessen e. V.

Steinweg 21, 34117 Kassel
Tel. : 0561 108310
Fax : 0561 108311
eMail : hessen@vcd.org
Internet : www.vcd.org/hessen

**VCD Darmstadt-Dieburg e.V.
und Darmstadt/Groß-Gerau**

Uwe Schuchmann
Baustraße 42
64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 51851
Fax : 06154 631508
eMail :
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de
Internet :

www.vcd.org/darmstadt-dieburg

VCD Pfungstadt

Bruno Schötz, Büchnerweg 22
64319 Pfungstadt
Tel. : 06157 2451

VCD Seeheim-Jugenheim

Emil Krauß, Traubenweg 3
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. : 06257 84622
eMail : Emil.Krauss@t-online.de

VCD Bergstraße

Christian Eckert, Darmstädter Str. 176
64625 Bensheim-Auerbach
Tel. : 06251 789408
Fax : 06251 789409
eMail : VCD.Bergstrasse@gmx.de
Internet :

www.bergstrasse.de/vcd

VCD Odenwaldkreis

Horst Kowarsch
Martin-Luther-Str. 24
64743 Beerfelden
Tel./Fax : 06068 4323

Spendenkonto VCD

Vereinigter Volksbank Maingau eG



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

**ADFC-Bundesverband
Mitgliederverwaltung**

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Tel. : 0421 34629-0
Fax : 0421 34629-50
eMail : mitglieder@adfc.de
Internet : www.adfc.de

ADFC Hessen e.V.

Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt
Tel. : 069 4990090
Fax : 069 4990217
eMail : ADFC-Hessen@t-online.de
Internet : www.hessen.adfc.de

ADFC Darmstadt e.V.

Treffen dienstags 17.30 bis 19 Uhr
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
Tel. : 06151 292368
Fax : 06151 3607450
eMail : vorstand@ADFC-Darmstadt.de
Internet : www.ADFC-Darmstadt.de

ADFC Radlertreff Griesheim:

Dieter Schopohl
Tel. : 06155 77539
eMail : Schopohl@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 3. Montag im Monat,
19 Uhr, Squashcenter Nordring

ADFC Radlertreff Tannenberg

Xavier Marc
Tel. : 06257 86303
eMail : Marc@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 1. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“,
Bergstr.7, Seeheim

Radlerinitiative Ober-Ramstadt

Christel Erbach
Weimarer Str. 46, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 52413
Internet : www.radleroberramstadt.de

ADFC Kreisverband Bergstraße

Dirk Schmidt (1. Vorsitzender)
Aralienweg 1, 64653 Lorsch
Tel. : 06251 52147
eMail : webmaster@adfc-bergstrasse.de
Internet : www.adfc-bergstrasse.de

ADFC Radlertreff Bensheim:

Treffen : Jeden 2. Donnerstag im Monat um
19.30 Uhr im Bierkeller, Obere Grieselstr. 50

ADFC-Ortsgruppe Rüsselsheim

Mario Schuller (1. Vorsitzender)
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim
Tel. : 06142 920763
eMail : info@adfc-ruesselsheim.de
Internet : www.adfc-ruesselsheim.de
Treffen : jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr,
Restaurant „Hotel Europa“, Marktplatz 1,
Rüsselsheim

Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50
Konto 636 371



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. : 030 275864-0
Fax : 030 275864-40
eMail : bund@bund.net
Internet : www.bund.net

**BUND Hessen e.V.
Landesgeschäftsstelle**

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-0
Fax : 069 677376-20
eMail : bund.hessen@bund.net
Internet : www.bund-hessen.de

Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. : 069 677376-10

BUNDjugend Hessen

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-30
Fax : 069 677376-20
eMail : bundjugend.hessen@bund.net
Internet : bundjugendhessen.de



BUNDkontakt überregional

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. : 06151 37931
Fax : 06151 37934
eMail : brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt

Hanna Wittstadt
Am Karlshof 8, 64287 Darmstadt
Tel. : 06151 9676559
Fax : 06151 9 676559
eMail : hanna.wittstadt@bund.net
Internet : www.bund-darmstadt.de
www.kinderumweltgruppe.de

BUNDtreff Darmstadt

Treffen : jeden 3. Montag des Monats, 20 Uhr
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

BUNDgeschirrvleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. : 06151 373704
Fax : 06151 370723
eMail : ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald

Dr. Susanne Scholz
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst
Tel. : 06163 828404
eMail : bund.odewald@bund.net

BUND KV DA/DA-DI

Dr.-Ing. Klaus Schmid-Schönbein
Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen
Tel. : 06073 8247
Fax : 06073 980684
eMail : bund.darmstadt-dieburg@bund.net

BUND KV Bergstraße

Georg Niedermayer
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim
Tel. : 06252 3677
Fax : 06252 5189
eMail : bund.bergstrasse@bund.net

BUND KV Groß-Gerau

Beatrix Zitzkowski
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. : 06105 6369
Fax : 06105 454856
eMail : bund.gross-gerau-kg@bund.net

Spendenkonto BUND Hessen

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Konto 369 853

Verwendungszweck.: Spende (ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK)



Kabel Darmstadt 99,85 Groß-Gerau 97,0 MHz
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt
Internet: www.radiodarmstadt.de



www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen
• Informationen • Schallschutz für alle
• Krachmacher melden leicht gemacht

BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlestraße 11
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr
& 15 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr

Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,
Zeitungen, Plakate, Handzettel,
Broschüren, Farblaserausdrücke,



... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –
voller Service für Ihre Drucksachen!



Sieger beim Bundeswettbewerb Familienfreundlicher Betriebe 2000



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt
Telefon 061 51-373985 · Fax 373785
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de
http://www.druckwerkstattkollektiv.de

Öko^{plus}

Natürlich

von der

GGEW



Wo gibt's **Sonnenstrom** von der Bergstraße?

Natürlich bei der **GGEW AG!**

Wenn Sie an unseren zertifizierten **Öko^{plus}-Angeboten** - neben reinem Sonnenstrom bieten wir auch Strom aus gemischt-regenerativer Erzeugung an - interessiert sind, fordern Sie einfach unverbindlich weitere Informationen an.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

GGEW
Strom.Gas.Wasser.

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG
Dammstraße 68 · 64625 Bensheim

☎ (0 62 51) 13 01 - 450

www.ggew.de

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten
**Gemeinsam gegen Flughafen ausbau –
für eine l(i)ebenswerte Region!**

ProFutura

<http://www.profutura.net>



Aktion gegen Flughafen-Ausbau
<http://www.zukunft-rhein-main.de>

Zukunft Rhein-Main – Initiative der Landkreise, Städte und Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet und des BUND für eine lebenswerte Region – gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens



Bündnis der Bürgerinitiativen
Kein Flughafen ausbau.
Für ein Nachtflugverbot
von 22.00 bis 6.00 Uhr.



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

<http://www.flughafen-bi.de>

<http://www.bund-hessen.de>

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

Flughafen ausbau: • Informationen, • Einwendungstipps

Fluglärm: • Fluglärm-Monitor, • Fluglärmbeschwerden online, • Beschwerde-statistik, • Schallschutz für alle

Service: • Kontakte vor Ort, • Links, • persönliche Registrierung

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zauberartikel
Spielwaren Modeschmuck
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Designerartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkufen von Null bis 24 Uhr

NetzWerkPlan

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt
tel. 0 61 31 - 33 83 00 · fax. 0 61 31 - 33 83 09
www.netzwerkplan.de · info@netzwerkplan.de